„KOBV - Gemeinsam stärker“

Das Service-Magazin des KOBV –
Der Behindertenverband für Wien,
Niederösterreich und Burgenland

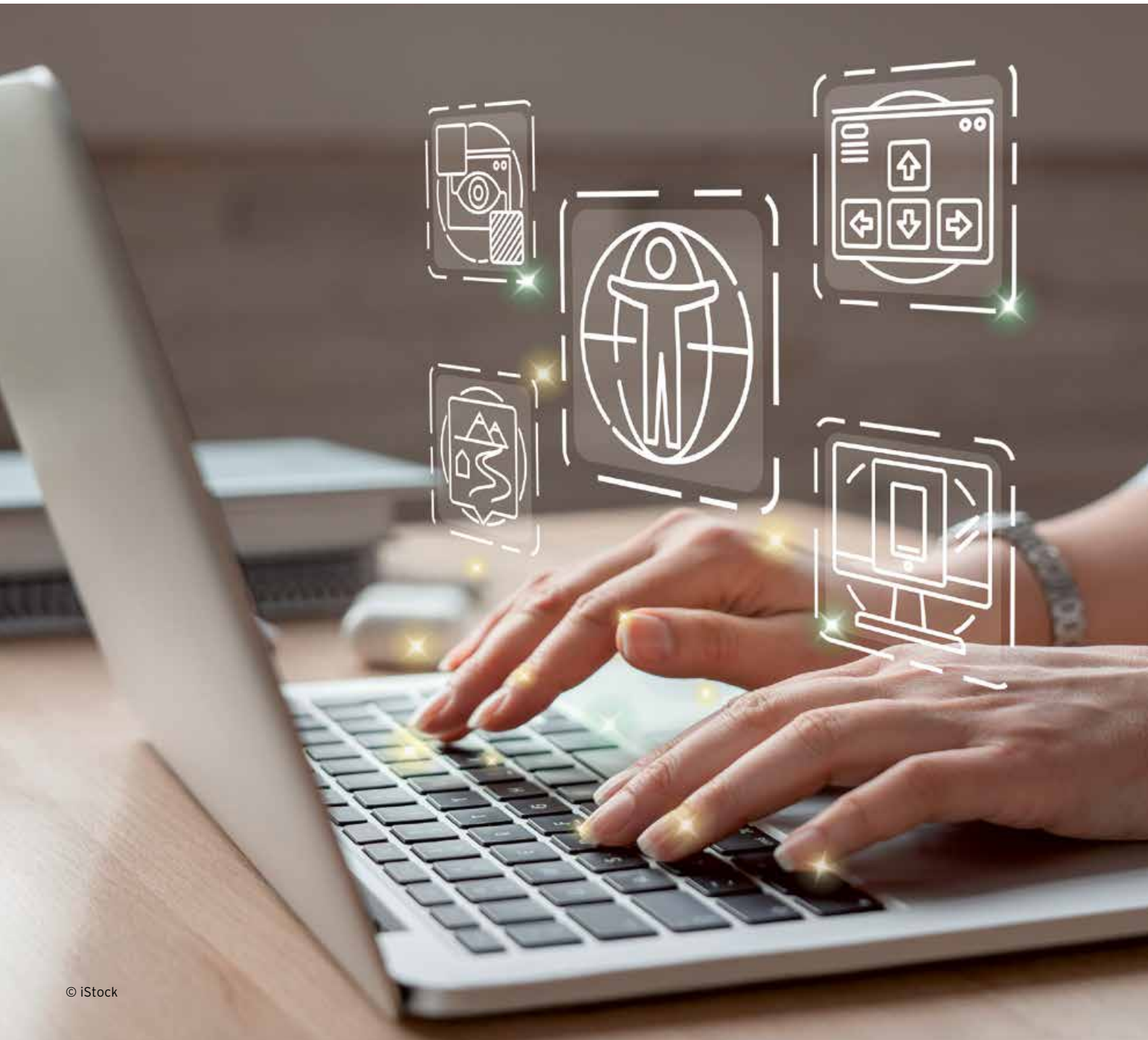
Ausgabe 1/2025

KOBV
Der Behindertenverband

Wir bewegen

Barrierefreiheit –

bald mehr als nur ein Randstein-Thema



© iStock

bezahlte Anzeige

Aus dem Inhalt

Leitartikel: Das Barrierefreiheitsgesetz bringt Inklusion ins digitale Zeitalter **5**

Was ist neu 2025 – Aktuelle Beträge und News **6-10**

Internationales und EU: Disability Rights Strategy; Leitlinien für ein selbstbestimmtes Leben; Passenger Rights; etc. **11-13**

ARGE BVP – BVP Zertifizierung 2024 ..... **14-15**

MVG bewegt – Mit Innovation zur Inklusion **16**

Die neue Kommission im Bundesbehindertenbeirat **17**

Ein Aufatmen für alle mit dem Barrierefreiheitsgesetz **18-19**

Das aktuelle KOBV – Forderungspapier **20-21**

Regionalbüro WEST der Behindertenanwältin in Salzburg eröffnet **21**

Weihnachtsempfang beim Bundespräsident **22**

Wien erhält Access City Award 2025 ..... **23**

Keine Teilnahme der Stadt Wien am Pilotprojekt Persönliche Assistenz **24**

Ataxie – Wenn der Körper auf den Geist geht **24-25**

HelpCon – 13 Jahre für mehr Mobilität und Inklusion **26**

ORF-Dreharbeiten im Orthopädischen Klinikum SKA Zicksee **28**

Museums Guide inklusiv 2025 ..... **28-29**

Gesundheitsvorsorge – ein wichtiges Thema **29**

Schloss Freiland – Frauenwoche und aktuelle Termine **30-31**

Die Orthopädische Sprechstunde – Runter vom Sofa **32-33**

Übungen zur Sturzprophylaxe - Teil 9 ..... **34**

Natürliche Heilmittel – Reizdarmsyndrom **35**

Aus den Untergruppen **36-47**

Wir gratulieren **48-50**

Behindertenberatung A – Z / Sprechtagstermine **52-53**

Telefonverzeichnis **54**

„MVG bewegt“ – Mit Innovation zur Inklusion (**Seite 16**)

Ein Aufatmen für alle mit dem Barrierefreiheitsgesetz (**Seiten 18-19**)

Freiwilligenmesse Niederösterreich (**Seite 27**)

Impressum Ausgabe 1/2025 (Nr. 423 / 69. Jahrgang)
Alleineigentümer: KOBV - Der Behindertenverband für Wien, NÖ und Bgld., 1080 Wien, Lange Gasse 53, Tel: +43 1 406 15 86, Fax: DW - 12, Vorstand: https://wnb.kobv.at/verein, ZVR Zahl: **868148653**
Redaktionsteam: Dr.in Regina Baumgartl, Manuela Bütterich, Mag.a Viktoria Antrey; **E-Mail:** redaktion@kobv.at
Redaktionsschluss: Ausgabe 2/2025: 17. April 2025; **Bildnachweis:** Privat zur Verfügung gestellt (Untergruppen)
Layout, Satz und Druck: Die Medienmacher GmbH, Oberberg 128, 8151 Hitzendorf
Zweigstelle: Römerstr. 8, 4800 Attnang-Puchheim, www.diemedienmacher.co.at

Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen

Die Behindertenanwaltschaft berät und unterstützt Menschen mit Behinderungen bei Diskriminierung in der Arbeitswelt, bei Verbrauchergeschäften und in der Bundesverwaltung.

Die Behindertenanwaltschaft steht Ihnen für Auskünfte und Beratung gerne zur Verfügung.

Kontakt:

» Anschrift: Behindertenanwaltschaft
Babenbergerstraße 5/4, 1010 Wien
» ✆ 0800 80 80 16 (gebührenfrei)
» Fax: 01-711 00 DW 86 2237
» E-Mail: office@behindertenanwaltschaft.gv.at

Beratungszeiten: Montag-Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Nähere Informationen unter www.behindertenanwaltschaft.gv.at

BEZAHLTE ANZEIGE

bezahlte Anzeige

bezahlte Anzeige

bezahlte Anzeige

Das Barrierefreiheitsgesetz bringt Inklusion ins digitale Zeitalter

von Präsident Franz Groschan

Mit dem digitalen Zeitalter kam die ‚Do-it-yourself'-Kultur auf und damit kamen große Probleme auf Menschen mit Behinderungen zu. Doch es wird besser. Am 28. Juni 2025 tritt in Österreich das Barrierefreiheitsgesetz in Kraft. Das Gesetz, der EU Richtlinie über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen folgend, verpflichtet Unternehmen, Produkte und Dienstleistungen im elektronischen Geschäftsverkehr barrierefrei zu gestalten. Hinter diesem Begriff verbirgt sich nichts weniger als eine große Erleichterung für Menschen mit Behinderungen im digitalen Zeitalter. Von Geldautomaten bis zu Webshops oder Onlinebanking soll die Digitalisierung nun wirklich für alle Menschen einen Vorteil bringen.

Rund 18 % der österreichischen Bevölkerung leben mit einer Behinderung. In unserer digitalisierten Welt kommt niemand mehr umhin, die Informationstechnologien zu nutzen. Es ist für Menschen mit Behinderungen genauso notwendig wie für Menschen ohne Behinderung, digitale Serviceleistungen für Bildung, Arbeit, Freizeitgestaltung, Online-Banking, Web-Shops und viele andere mehr in Anspruch nehmen zu können. Das neue Gesetz schafft die Grundlagen dazu, digitale und physische Hürden systematisch abzubauen.

Die Anforderungen sind komplex. Auch der KOBV ist gerade dabei, alle eigenen Websites auf den höchsten Standard der Internet-Barrierefreiheit zu stellen. Von daher wissen wir um den Umfang des Themas nur zu gut. Unternehmen sehen sich vor technischen, finanziellen und personellen Herausforderungen. Die Nachbesserung bestehender Systeme ist kostspielig, und die Neuentwicklung barrierefreier Technologien erfordert Expert:innenwissen. Daher gibt es für die kleinsten Betriebe, sogenannte Mikrounternehmen, eine Ausnahmeregelung. Doch der Aufwand lohnt sich – nicht nur aus moralischer Sicht, sondern auch wirtschaftlich. Eine barrierefreie Gestaltung erweitert die Nutzer:innenbasis erheblich, denn auch ältere Menschen und Personen mit temporären Einschränkungen profitieren davon. So wird Barrierefreiheit nicht nur ein Symbol von Inklusion, sondern auch ein Wettbewerbsvorteil.

Das Gesetz zeigt aber auch, dass Inklusion nicht nur auf dem Papier existiert, sondern zur gelebten Realität wird. Fortschritt verdient erst dann seinen Namen, wenn er alle mitnimmt. Dabei dürfen wir nicht vergessen: Barrierefreiheit ist keine einzementierte Weisheit, sondern ein dynamischer Prozess. Technologie entwickelt sich weiter. Was heute noch barrierefrei ist, kann für manche Personen schnell zur Hürde werden. Ziel muss es sein, Barrierefreiheit nicht als überteuerte Sonderanfertigung, sondern als selbstverständliches Grundrecht zu etablieren.

Abgesehen vom Schwerpunktthema Barrierefreiheitsgesetz lesen Sie wie gewohnt zum Jahresanfang die gesetzlichen bzw. leistungsrechtlichen Änderungen 2025. Weiterhin finden Sie im Blattinneren mit MVG bewegt, HelpCon Services oder dem Access City Award viele positive Beispiele zum Fortschritt der Inklusion.

Bleibt mir noch, Ihnen eine interessante Lektüre der ersten Ausgabe im Jahr 2025 unseres Magazins zu wünschen! ●

Ihr Franz Groschan

Sozialversicherung aktuell

Rezeptgebühr
Die Rezeptgebühr beträgt ab 1.1.2025 7,55 Euro.

Die Befreiung von der Rezeptgebühr auf Antrag gebührt
- Alleinstehenden mit einem Einkommen bis 1.273,99 Euro und
- Ehepaaren bzw. Lebensgefährt:innen mit einem Einkommen bis 2.009,85 Euro monatlich.

Chronisch Kranke mit erhöhtem Medikamentenbedarf sind von der Rezeptgebühr befreit, wenn sie
- als Alleinstehende ein Einkommen von höchstens 1.465,09 Euro und
- als Ehepaare bzw. Lebensgefährt:innen von höchstens 2.311,33 Euro monatlich haben.

Diese Einkommensgrenzen erhöhen sich pro unterhaltsberechtigtem Kind, dessen Nettoeinkommen 468,58 Euro nicht erreicht, um 196,57 Euro.

Das Einkommen von im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen wird angerechnet (Ehegatt:in oder Lebensgefährt:in voll, von allen anderen Personen lediglich 12,5 Prozent).

Bezieher:innen einer Ausgleichszulage zu einer Pension aus der Pensionsversicherung sind ohne Antrag von der Rezeptgebühr befreit.

Rezeptgebührenobergrenze
Seit 1.1.2008 ist für die Entrichtung der Rezeptgebühr eine Obergrenze in Höhe von 2 % des Jahresnettoeinkommens vorgesehen. Wird diese Grenze durch die laufenden Zahlungen der Rezeptgebühr erreicht, ist der/die Versicherte für den Rest des Jahres von der Rezeptgebühr befreit. Die Abwicklung erfolgt über das e-cardSystem. Diese Obergrenze gilt für alle Personen, die nicht von der Rezeptgebühr befreit sind.

Heilbehelfe – Kostenanteil
Der Kostenanteil von Versicherten beträgt bei Heilbehelfen und Hilfsmitteln mindestens 43 Euro und bei Sehbehelfen mindestens 129 Euro. Für Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Personen mit Anspruch auf erhöhte Familienbeihilfe und für Personen, die wegen besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind, gibt es keine Kostenbeteiligung.

Zuzahlungen bei Rehabilitations- und Kuraufenthalten
Die Zuzahlungen bei Maßnahmen der Rehabilitation und bei Maßnahmen der Festigung der Gesundheit und der Gesundheitsvorsorge in der Kranken- und Pensionsversicherung sind nach der Einkommenshöhe wie folgt gestaffelt:

10,31 Euro täglich, bei monatlichem Bruttoeinkommen von 1.274 bis 1.855,37 Euro
17,67 Euro täglich, bei monatlichem Bruttoeinkommen von 1.855,38 bis 2.436,76 Euro
25,04 Euro täglich, bei monatlichem Bruttoeinkommen über 2.436,76 Euro

Bei besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit (monatliches Bruttoeinkommen unter 1.273,99 Euro) ist von der Einhebung abzusehen.

Service-Entgelt für die e-card
Die Höhe des Service-Entgeltes für das Jahr 2026 beträgt 14,65 Euro und wird im November 2025 eingehoben.

Von der E-card Gebühr sind befreit:
- Mitversicherte Ehegattin/Ehegatte, Lebensgefährtin/Lebensgefährte und Kinder
- Bezieher:innen einer Pension
- Personen, die auf Grund besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind
- Bezieher:innen einer einkommensabhängigen Rentenleistung nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz, Heeresentschädigungsgesetz oder Opferfürsorgegesetz
- Personen, die in der Krankenversicherung der Kriegshinterbliebenen sowie der Hinterbliebenen nach dem Heeresentschädigungsgesetz versichert sind
- Zivildienstleistende
- Präsenzdienstleistende
- Bezieher:innen von Sonderunterstützungen nach dem Sonderunterstützungsgesetz
- Bezieher:innen eines Ruhe(Versorgungs)genusses oder einer außerordentlichen Zuwendung der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe oder Wiener Linien GmbH & Co KG ●

Pensionsinformation 2025

Pensionen

Die Pensionen werden ab 1. Jänner 2025 wie folgt erhöht:
Beträgt das Gesamtpensionseinkommen nicht mehr als 6.060 Euro monatlich, ist es um 4,6 % zu erhöhen, wenn es über 6.060 Euro monatlich beträgt, um 278,76 Euro monatlich.

Pensionskonto, höchstmögliche jährliche Teilgutschrift für 2025 ..... 1.607,34 Euro
Jahreshöchstbeitragsgrundlage ..... 90.300,00 Euro
Kontoprozentsatz ..... 1,78 %

Frühstarterbonus

Er gebührt zur Eigenpension, wenn mindestens 300 Beitragsmonate auf Grund einer Erwerbstätigkeit und davon mindestens 12 Beitragsmonate auf Grund einer Erwerbstätigkeit vor dem Monatsersten nach der Vollendung des 20. Lebensjahres zum Pensionsstichtag vorliegen.

Höhe € 1,14 für jeden Beitragsmonat der Pflichtversicherung vor dem 20. Lebensjahr, Höchstausmaß € 68,40.

Richtsätze für Ausgleichszulagen

Alters- und Invaliditätspensionen
für Alleinstehende ..... 1.273,99 Euro
für Ehepaare oder bei eingetragener Partnerschaft im gemeinsamen Haushalt ..... 2.009,85 Euro
Erhöhung für jedes Kind, dessen Nettoeinkommen 468,58 Euro nicht erreicht, um ..... 196,57 Euro

Witwen/Witwerpension ..... 1.273,99 Euro

Waisenpensionen bis zum 24. Lebensjahr
Halbwaisen ..... 468,58 Euro
Vollwaisen ..... 703,58 Euro

Waisenpensionen ab dem 24. Lebensjahr
Halbwaisen ..... 832,68 Euro
Vollwaisen ..... 1.273,99 Euro

Ausgleichszulagenbonus/Pensionsbonus bei langer Versicherungsdauer

Alleinstehende
Bezieher:innen einer Eigenpension, die mindestens 360 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben, bis zu einem Einkommen von 1.386,20 Euro ..... max. 188,60 Euro

Bezieher:innen einer Eigenpension, die mindestens 480 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben, bis zu einem Einkommen von 1.656,05 Euro ..... max. 481,00 Euro

Verheiratete bzw. in einer eingetragenen Partnerschaft im gemeinsamen Haushalt lebende
Bezieher:innen einer Eigenpension, die mindestens 480 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben, bis zu einem Gesamteinkommen von 2.137,04 Euro ..... max. 480,49 Euro

Beitragsrechtliche Werte in der Sozialversicherung 2025

Höchstbeitragsgrundlage

Für Versicherte nach dem ASVG monatlich ..... 6.450,00 Euro
Für Sonderzahlungen (ASVG) jährlich ..... 12.900,00 Euro
Für Versicherte nach dem GSVG und dem BSVG monatlich ..... 7.525,00 Euro

Geringfügigkeitsgrenze

Für ASVG Versichertemonatlich ..... 551,10 Euro

Valorisierung des Pflegegeldes ab 1.1.2025

Seit dem Jahr 2020 erfolgt eine jährliche Valorisierung des Pflegegeldes mit dem Pensionsanpassungsfaktor, das bedeutet eine Erhöhung im Jahr 2025 um **4,6 %**.

Pflegegeldbeträge ab 1.1.2025:

Stufe 1 ..... 200,80 Euro
Stufe 2 ..... 370,30 Euro
Stufe 3 ..... 577,00 Euro
Stufe 4 ..... 865,10 Euro
Stufe 5 ..... 1.175,20 Euro
Stufe 6 ..... 1.641,10 Euro
Stufe 7 ..... 2.156,60 Euro

Angehörigenbonus 2025

Im Jahr 2025 beträgt der Angehörigenbonus für pflegende Angehörige, die einen nahen Angehörigen mit Anspruch auf Pflegegeld zumindest der Stufe 4 in häuslicher Umgebung pflegen, monatlich 130,80 Euro (jährlich 1.569,60 Euro).

Neben dem Anspruch auf Pflegegeld zumindest der Stufe 4 sind nachstehende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Vorliegen einer Selbst- oder Weiterversicherung in der Pensionsversicherung wegen der Pflege des nahen Angehörigen; die Berücksichtigung des Angehörigenbonus erfolgt in diesem Fall **von Amts wegen**; oder
2. für pflegende Angehörige, die keine entsprechende Selbst- oder Weiterversicherung haben, gebührt der Angehörigenbonus **nach Antragstellung** bei dem Versicherungsträger, der für das Pflegegeld der gepflegten Person zuständig ist, wenn nachstehende zusätzliche Voraussetzungen erfüllt sind:
   - überwiegende Pflege seit mindestens einem Jahr vor dem Beginn des Anspruchs auf den Angehörigenbonus;
   - das monatliche Netto-Jahresdurchschnittseinkommen des nahen Angehörigen bzw. der nahen Angehörigen im Kalenderjahr, welches der Antragstellung vorangeht, übersteigt den Betrag von 1.594,50 Euro nicht. ●

ORF-Beitrag – Fernsprechentgelt – Erneuerbarer Förderbeitrag

(Befreiung, Zuschüsse, Deckelungen)

Befreiung vom ORF-Beitrag, Zuschuss zum Fernsprechentgelt

Nach Abzug der Miete, des Wohnpauschales bei Eigenheimen in Höhe von 140 Euro, außergewöhnlicher Belastungen im Sinne der §§ 34 und 35 des Einkommensteuergesetzes 1988, Ausgaben im Zusammenhang mit einer 24-Stunden-Betreuung, vermindert um den Zuschuss durch das Sozialministeriumservice, beträgt die Einkommensgrenze bei einem Haushalt

mit 1 Person.....1.426,87 Euro
mit 2 Personen.....2.251,03 Euro
für jede weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Person.....220,16 Euro

Das Haushalts-Nettoeinkommen ist das Nettoeinkommen ALLER in einem Haushalt lebenden Personen. Leistungen auf Grund des Familienlastenausgleichsgesetzes, Impfschadengesetzes, Kriegsopferrenten, Heeresentschädigungsrenten, Opferfürsorgerenten, Verbrechensopferrenten sowie Unfallrenten und das Pflegegeld sind jedoch nicht anzurechnen.

Darüber hinaus müssen Anspruchsberechtigte eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Pflegegeld
- Pension
- Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz, dem Arbeitsmarktförderungsgesetz oder dem Arbeitsmarktservicegesetz
- Studienbeihilfe
- Sozialhilfe/Mindestsicherung oder eine ähnliche Sozialleistung
- Lehrlingsentschädigung (Volljährigkeit Voraussetzung)

Eine Befreiung unter Berücksichtigung der o.g. Einkommensgrenzen ist auch für gehörlose und schwer hörbehinderte Personen möglich.

Zuschuss zum Fernsprechentgelt - Gutschrift

Die anspruchsberechtigte Person erwirbt bei Vorlage des Bescheides das ausschließliche Recht auf eine monatliche Gutschrift auf das vom Betreiber in Rechnung gestellte Entgelt. Eine Auszahlung an die anspruchsberechtigte Person ist nicht zulässig. Derzeit können anspruchsberechtigte Personen zwischen folgenden Betreibern wählen: A1 Telekom Austria AG (A1 Festnetz u. Mobil / Bfree Sozial, bob sozialzuschuss), Drei Sozial, AICALL , Cosys Data, fonira telekom, HELP mobile (Help GIS befreit), HoT fix sozial, Kabel-TV Amstetten, T-Mobile/Magenta („Klax sozial"), Spusu, Mass Response (Spusu GIS befreit).

Befreiung vom Erneuerbaren-Förderbeitrag, vom Erneuerbaren-Förderpauschale sowie vom Grüngas-Förderbeitrag (§ 72 EAG)

Sie können beim ORF-Beitrags Service auch eine Befreiung von diesen Kosten beantragen. Es gelten die gleichen Anforderungen wie für die Befreiung vom ORF-Beitrag. Die Antragstellung ist unabhängig davon, ob Sie beim ORF-Beitrags Service gemeldet sind oder nicht.

Deckelung der Erneuerbaren Förderkosten nach § 72 a EAG

Einkommensschwache Haushalte, die nicht zu den bei der Befreiung vom ORF-Beitrag angeführten anspruchsberechtigten Leistungsbezieher:innen gehören aber die Einkommensgrenzen für die Befreiung vom ORF-Beitrag nicht überschreiten, können einen Antrag auf Deckelung der Erneuerbaren Förderkosten stellen, wonach die EAG-Förderkosten mit einem Betrag von jährlich € 75,-- für Strom begrenzt sind. ●

Weitere Informationen bei der OBS Serviceline unter **050200800** und **https://orf.beitrag.at**

Ausgleichstaxe nach dem Behinderteneinstellungsgesetz (BGBl II Nr. 385/2024)

Die Höhe der gemäß § 9 Abs. 2 Behinderteneinstellungsgesetz zu entrichtenden Ausgleichstaxe beträgt für das Kalenderjahr 2025 für jede einzelne Person, die zu beschäftigen wäre,

- für Dienstgeber:innen mit 25 bis 99 Dienstnehmer:innen monatlich 335 Euro,
- für Dienstgeber:innen mit 100 bis 399 Dienstnehmer:innen monatlich 472 Euro und
- für Dienstgeber:innen mit 400 oder mehr Dienstnehmer:innen monatlich 499 Euro. ●

Barrierefreiheitsbeauftragte in Unternehmen

Unternehmen, die mehr als 400 Mitarbeiter:innen beschäftigen, sind ab 1.1.2025 verpflichtet, einen bzw. eine Barrierefreiheitsbeauftragte:n sowie die erforderliche Anzahl von Stellvertretungen zu bestellen (§ 22 h BEinStG).

Die Barrierefreiheitsbeauftragten sind berufen, sich im Unternehmen mit allen Fragen der Barrierefreiheit einschließlich der Vornahme angemessener Vorkehrungen zu befassen und sind in alle entsprechenden Planungsprozesse einzubeziehen. Es geht dabei nicht nur um bauliche Barrierefreiheit, sondern auch um barrierefreie Informations- und Kommunikationstechnologie, die barrierefreie Ausstattung von Arbeitsplätzen und die barrierefreie Organisation von Veranstaltungen.

Die Barrierefreiheitsbeauftragten sollen sich regelmäßig mit den Behindertenvertrauenspersonen austauschen und mit Expert:innen in den Behindertenorganisationen zusammenarbeiten.
Die Funktion wird von einem Mitarbeiter bzw. einer Mitarbeiterin des Unternehmens ehrenamtlich ausgeübt, die Bestellung erfolgt für die Dauer von fünf Jahren, wobei Wiederbestellungen zulässig sind.
Den Beauftragten steht unter Fortzahlung ihres Entgelts die zur Erfüllung der Aufgaben sowie die für die erforderliche Aus-, Weiter- und Fortbildung notwendige freie Zeit zu und sie unterliegen der Verschwiegenheit.

Ausbildungen zum/zur Barrierefreiheitsbeauftragten werden aktuell von der TÜV Austria Akademie (www.tuv-akademie.at) und dem BFI Tirol (www.bfi.tirol) angeboten. Ein Kompetenztraining für Barrierefreiheitsbeauftragte bietet die Behindertenarbeit www.behindertenarbeit.at) an. ●

bezahlte Anzeige

EU-Kommissarin: Zusage zur Aktualisierung der Disability Rights Strategy

Text von Mag.ª Viktoria Antrey

© EU – EC / Jennifer Jacquemart

EU Kommissarin Hadja Lahbib

Hadja Lahbib bekräftigt Umsetzung der Verpflichtungen für die EU-Kommission aus der UN-Behindertenrechtskonvention.

Brüssel – In einer Antwort auf ein offenes Schreiben des Europäischen Behindertenforums (EDF) hat EU-Kommissarin Hadja Lahbib die Zusage zur Weiterführung der Disability Rights Strategy gegeben. „Die Rechte von Menschen mit Behinderungen sind keine Option, sondern eine Verpflichtung", erklärte Lahbib in ihrem Schreiben.

Kernpunkte der Kommissarin

Ein Schwerpunkt der Strategie bleibt die Verbesserung der Barrierefreiheit in physischen und digitalen Räumen. Die Kommission werde ihre Zusammenarbeit mit Mitgliedstaaten verstärken, um Fortschritte messbar zu machen und Hindernisse systematisch abzubauen.

Die Kommissarin unterstrich auch die Bedeutung eines inklusiven Ansatzes in allen Politikbereichen (Mainstreaming). Bildung, Arbeit und Mobilität müssen barrierefrei und zugänglich gestaltet werden. „Wir setzen alles daran, dass niemand aufgrund einer Behinderung zurückgelassen wird", betonte Lahbib.

Debatte im Europäischen Parlament

Eine intensive Debatte gab es im Europäischen Parlament zur Zukunft der Disability Rights Strategy. Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung eines stringenten Monitorings. Ein weiterer Diskussionspunkt war die finanzielle Dimension. Es wurde betont, dass die EU durch gezielte Investitionen die Umsetzung der Strategie unterstützen muss. Kritiker:innen warnten jedoch, dass ohne klare Zuständigkeiten die Fortschritte erneut stagnieren könnten.

Antwort auf Kritik

Auf die Vorwürfe des EDF, dass nationale Regierungen häufig bei der Umsetzung scheitern, reagierte die Kommissarin mit einem klaren Appell. Die Mitgliedstaaten seien aufgefordert, ihre Verantwortung wahrzunehmen und die gemeinsamen Ziele konsequent zu verfolgen. Lahbib verwies auf geplante Monitoring-Mechanismen, um Fortschritte regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls nachzusteuern.

Zentrale Maßnahmen der Strategie

Lahbibs Antwort enthält auch konkrete Zusagen zu strittigen Punkten. Dazu zählen:

- Verbindliche Regelungen für die Mitnahme von Assistenzhunden und Mobilitätshilfen.
- Stärkung der persönlichen Assistenz durch europaweite Mindeststandards.
- Ausbau barrierefreier öffentlicher Verkehrsmittel und Infrastrukturen.

Darüber hinaus betonte sie die Rolle der EU in der Bereitstellung von Fördermitteln, um die Umsetzung dieser Maßnahmen zu erleichtern. Die Kommission werde sich für klare Fristen und eine Harmonisierung der Standards einsetzen.

Die Debatte im Europäischen Parlament lässt den Eindruck zu, dass es einen breiten politischen Willen, nachhaltige Fortschritte zu erzielen, gibt. Dennoch bleiben Zweifel an der praktischen Umsetzung bestehen. Organisationen wie das EDF und der KOBV werden die Fortschritte weiterhin beobachten. ●

Europäische Kommission verabschiedet Leitlinien für ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen

Text von Mag.ª Viktoria Antrey

Die Europäische Kommission hat neue Leitlinien veröffentlicht, um das Recht auf selbstbestimmtes Leben und Inklusion von Menschen mit Behinderungen zu fördern. Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und sollen durch EU-Fördermittel unterstützt werden.

Zentrale Maßnahmen

Die Leitlinien betonen die Notwendigkeit der Deinstitutionalisierung, also des Übergangs von institutioneller zu gemeindenaher Versorgung. Wichtig sind Wahlfreiheit, gemeindenahe Unterstützung und Barrierefreiheit in Einrichtungen, Transportmitteln und digitalen Diensten.

EU-Finanzierung

EU-Fonds wie ESF+, EFRE und InvestEU finanzieren soziale Infrastruktur, Barrierefreiheit und Unterstützungsdienste.

Schwerpunkte der Umsetzung

Unterstützung wird an individuelle Bedürfnisse angepasst, etwa durch persönliche Budgets. Bildung, Arbeitsplätze und Freizeitangebote werden inklusiv gestaltet. Weiterhin sollen Qualifikationen und Arbeitsbedingungen im Sozial- und Pflegesektor die Dienstleistungsqualität verbessern. Darüber hinaus sind Menschen mit Behinderungen und ihre Organisationen in Planung und Umsetzung einzubeziehen.

Partizipation und Monitoring

Fortschritte werden durch ein verbessertes Datenmanagement überwacht, das genaue Informationen zur Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen liefert. ●

Neue EU-Verordnung zu Fluggastrechten für Menschen mit Behinderungen

Text von Mag.ª Viktoria Antrey

Die Europäische Kommission hat einen neuen Vorschlag für eine Verordnung zu Fluggastrechten präsentiert, der speziell die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen adressieren soll. Doch auch wenn das Dokument (COM(2023) 753) mehr Schutz und Barrierefreiheit verspricht, sieht das Europäische Behindertenforum (EDF) wesentliche Schwächen in den Regelungen und fordert Nachbesserungen.

Die Perspektive des EDF

Das EDF kritisiert, dass die Rechte von Reisenden mit Behinderungen in der Vergangenheit mehrfach geschwächt wurden, insbesondere durch Kompromisse im EU-Rat. Die Organisation bemängelt, dass die neuen Vorschläge keine verbindlichen Verpflichtungen für Fluggesellschaften enthalten.

Darüber hinaus fehlen laut EDF klare Regelungen für spezifische Bedürfnisse wie die Mitnahme von Assistenzhunden. Besonders kritisch sieht das EDF die Streichung der Verpflichtung, Begleitpersonen kostenlos zu befördern, wenn die Airline auf deren Anwesenheit besteht. Auch die Haftungsfragen für Transportunternehmen bei Beschädigungen oder Verlust von Mobilitätsgeräten wie Rollstühlen bleiben unzureichend geregelt.

Kosten und Umsetzungsfragen

Vertreter:innen der Luftfahrtindustrie argumentieren, dass die Einhaltung neuer Standards mit hohen Kosten verbunden sei, insbesondere für kleinere

Anbieter:innen. Das EDF widerspricht diesem Argument und betont, dass finanzielle Belastungen keine Rechtfertigung für diskriminierende Praktiken seien. Die Organisation fordert zudem finanzielle Unterstützungsprogramme, um Barrierefreiheit effektiv umzusetzen und die Einhaltung der Standards sicherzustellen.

Forderungen nach klaren Standards

Das EDF verlangt eine deutliche Verschärfung der Vorschläge: verpflichtende Regelungen für barrierefreie Flughäfen und Flugzeuge, klare Haftungspflichten für Airlines sowie die Einrichtung unabhängiger Beschwerdestellen.

Die Verordnung wird nun vom Europäischen Parlament und dem Rat der EU verhandelt. Der KOBV erwartet konstruktive Diskussionen und bestärkt dabei das EDF in seinen Forderungen. ●

EU-Parlamentspräsidentin Metsola bekräftigt Engagement für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Text von Mag.ª Viktoria Antrey

Am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen, der jedes Jahr am 3. Dezember begangen wird, traf EU-Parlamentspräsidentin Roberta Metsola Vertreterinnen und Vertreter der europäischen Behindertenbewegung.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen aktuelle Themen der Woche der Rechte von Menschen mit Behinderungen, darunter:

- Die besonderen Herausforderungen von Frauen und Mädchen mit Behinderungen. Dabei wurde betont, dass Zwangssterilisation strafbar werden muss.
- Die Verpflichtung der EU, die UN-Behindertenrechtskonvention einzuhalten.
- Die Forderung, die Europäische Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021–2030 um neue Maßnahmen zu erweitern. Präsidentin Metsola gab dazu bereits ihre Zusage, nachzulesen auf Seite 11
- Die Umsetzung der kürzlich verabschiedeten Direktive zur Europäischen Behindertencard und zur Europäischen Parkkarte.
- Maßnahmen der EU in den Bereichen Barrierefreiheit und Beschäftigung.

Live-Stream des European Day of Persons with Disabilities

Generalsekretärin Ana Peláez Narváez äußerte sich nach dem Treffen: „Ich habe das Gespräch mit Präsidentin Metsola geschätzt. Dabei habe ich betont, wie wichtig es ist, dass die EU bei Menschenrechten nicht zurückfällt – vor allem bei den Rechten von Menschen mit Behinderungen, Frauen, Migrantinnen und Migranten sowie anderen benachteiligten Gruppen. Ich habe die Präsidentin aufgefordert, sicherzustellen, dass das Europäische Parlament weiterhin einen progressiven Ansatz bei Intersektionalität und den Rechten von Frauen, Menschen mit Behinderungen und Minderheiten verfolgt.“ ●

Alle Fotos © Peter Tuma / Sehstern

BVP Zertifizierung 2024 - Wir brauchen Euch!

37 „ausgebildete Behindertenvertrauenspersonen“ ausgezeichnet!

Am 2.12.2024 wurden wieder Behindertenvertrauenspersonen (BVP) vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet. Im heurigen Jahr haben 37 Behindertenvertrauenspersonen die Ausbildungsmodule besucht und erfolgreich abgeschlossen und sie erhielten das Zertifikat „Ausgebildete Behindertenvertrauensperson“ als Anerkennung für ihre Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung im Rahmen eines feierlichen Festaktes im Sozialministeriumservice – Landesstelle Wien, Festsaal, überreicht.

Als Ehrengäste konnten AK Vizepräsident Helmut Gruber, Leiter des ÖGB Chancen Nutzen Büro Mag. (FH) Patrick Berger, Amtsleiter Hofrat Harald Gruber, Sozialministeriumservice, Mag.ª Christine Steger, Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen und KOBV Präsident Franz Groschan, begrüßt werden.

Seit 24 Jahren wird dieses Aus- und Weiterbildungsprogramm von AK, ÖGB und KOBV mit finanzieller Unterstützung des Sozialministeriumservice den Behindertenvertrauenspersonen angeboten. 4.817 BVP und BVP-Stellvertreter:innen nutzten bisher dieses Bildungsangebot, 659 Behindertenvertrauenspersonen wurden bisher zertifiziert. Die Kooperation mit AK, Sozialministeriumservice, KOBV und ÖGB macht es möglich, auf die geänderten Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt mit einem umfassenden Schulungsangebot zu reagieren. Insbesondere die Kombination aus rechtlichem Fachwissen und dem Lernen und Trainieren der Soft Skills steigert die Handlungskompetenz der Behindertenvertrauenspersonen. Denn eines ist unbestritten, engagierte und gut geschulte Behindertenvertrauenspersonen fördern die Sensibilität

KOBV Österreich Präsident Franz Groschan

AK Vizepräsident Helmut Gruber

ÖGB Chancen Nutzen Büro Mag. (FH) Patrick Berger

Amtsleiter Hofrat Harald Gruber Sozialministeriumservice

Mag.ª Christine Steger, Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen

KOBV-BVP Servicestelle Mag. Josef Bezeredj-Babarczy

im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen, bekämpfen Vorurteile und erhalten und schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen.
Jede Festrednerin und jeder Festredner sprach den Behindertenvertrauenspersonen Dank für ihren tagtäglichen Einsatz zum Wohle der Kolleginnen und Kollegen mit Behinderungen, Anerkennung für die Geduld und Ausdauer zum Abschluss der Ausbildung und den Appell zum Weitermachen aus.
Mit einem kleinen Imbiss vom Catering Service Michl` s Catering, Wien Work, ging eine gelungene Veranstaltung zu Ende.

Die „ausgebildeten BVP" aus dem Jahr 2024:

ALBRECHT Reinhard, AVL List GmbH, **ASCHENBRENNER** Johann, Magna Powertrain GmbH & Co KG, **AUMÜLLER** Stefan, DM Drogeriemarkt GmbH, **BAUMANN** Eva, SPAR, **BAUMER** Karl, ÖBB Infrastruktur AG, **BERGER** Leslie, Wiener Linien, **BRANDSTÄTTER** Gerald, ÖZIV Steiermark, **Ing. BRANTNER** Heinz, Atos IT Solution, **BRUNNER** Gerhard, Schwing GmbH, **COTMAN** Renate, Österreichische Postbus AG, **FALLMANN** Michael, Wittur Austria GmbH, **FRÖWIS** Ruth, IKEA Möbelvertrieb OHG, **Mag.ª GABRA** Nermeen, AGES, **HAIDER** Philipp, AVL List GmbH, **HUBER** Brigitte, Primetals Technologies Austria GmbH, **KAINZ** Margot, Wiener Linien, **KOGLER** Daniel, Landesklinikum Amstetten, **LAGER** Martha, Klinikum Horn, **DI Dr.in LEITNER** Birgit, OMV, **LEROCH** Jennifer, Essity Austria GmbH, **MITSCH** Harald, Constantia Patz GmbH, **MÜLLER** Sabine, ÖGK-NÖ, **OHRFANDL** Rudolf, Erste Digital, **OPRESNIK** Thomas, Klinik Oberwart, **PANEK** Walter, Siemens Energy GmbH, **REBHANDL** Kurt, ÖBB Produktion GmbH, **RENNER** Hildegard, Wirtschaftsuniversität Wien, **RINGER** Thomas, ÖBB Technische Services GmbH, **RITTENSCHOBER** Christian, Primetals Technologies Austria GmbH, **SENSENBERGER** Hermann, ÖBB Technische Services GmbH, **SINGER** Martina, Wiener Linien, **STROHMAIER** Felix, Integra Vorarlberg, **TONNER** Robert, Wiener Linien, **TRAUSSNIG-RUTHHARDT** Günther, Schwing GmbH, **VOGLAUER** Sabine, Universitätsklinikum Krems, **Dr.in WEGSCHEIDER** Petra, HerzReha Bad Ischl, **ZIMMERT** Gerhard, Atos Technologies Austria GmbH ●

Liebe Behindertenvertrauensperson, zögern Sie nicht, uns bei Fragen, Wünschen, Einladungen, Anregungen zu kontaktieren!

B V P
Die Servicestelle

Dr.in Stephanie Laimer
Tel.: 01/406 15 86 / 25
Mail: s.laimer@kobv.at

Karin Feßl
(Sekretariat)
Tel.: 01/406 15 86 / 46
Mail: k.fessl@kobv.at

Mag. Jozsef
Bezeredj-Babarczy
Tel.: 01/406 15 86 / 27
Mail: j.bezeredj@kobv.at

bvp.kobv.at

Ein Projekt des KOBV Österreich,
gefördert vom Sozialministeriumservice

Sozialministeriumservice

„MVG bewegt“ – Mit Innovation zur Inklusion

Text von Mag.ª Viktoria Antrey

Am 27. November 2024 verwandelte sich das Robotikzentrum von tech2people in der Wiener Seestadt zur Bühne für gelebte Inklusion.
Rund 30 Gäste folgten der Einladung der Monopolverwaltung GmbH (MVG) und tech2people. Im Fokus stand das Exoskelett, eine technische Innovation, die nicht nur auf die Beine hilft. Andreas Onea, Para-Schwimmer und Moderator, führte durch den Abend.

Robotiktherapie als Zeichen der Wertschätzung

MVG-Geschäftsführer Mag. Hannes Hofer eröffnete die Veranstaltung mit dem Ziel, zum 240-Jahr-Jubiläum einen Beitrag zur Unterstützung der Trafikantinnen und Trafikanten zu leisten. Zwei von ihnen, beide Rollstuhlfahrer, erhielten eine Robotiktherapie, die von MVG ermöglicht wurde. Gregor Demblin, Gründer von tech2people, betonte die enge Zusammenarbeit beider Organisationen mit dem gemeinsamen Ziel, Menschen mit Behinderungen einen aktiven Alltag zu erleichtern.

Bewegende Momente und persönliche Geschichten

Markus Wallner, Trafikant aus Niederösterreich, berichtete offen von den Herausforderungen nach einem schweren Unfall und den Erfolgen, die er gemeinsam mit seiner Frau Margit in der Selbstständigkeit erreicht hat. Besonders emotional war der Auftritt von Ralf Waldegger aus Tirol. Nach 26 Jahren im Rollstuhl ging er mithilfe eines Exoskeletts durch den Raum. Der Moment, als er die Bühne betrat, rührte das Publikum spürbar. ●

Markus Wallner, KOBV-Vizepräs. Georg Fitzthum und Ralf Waldegger

Abg.z.NR Fiona Fiedler und KOBV-Vizepräs. Georg Fitzthum

Ralf Waldegger beim Anlegen des Exoskeletts

GF WienWork Christoph Parak, KOBV-Vizepräs. Georg Fitzthum und MVG-GF Mag. Hannes Hofer

Die neue Kommission im Bundesbehindertenbeirat

Text von Mag.ª Viktoria Antrey

Die neue Kommission im Bundesbehindertenbeirat

Der KOBV wirkt durch Präsident Franz Groschan aktiv in der neu geschaffenen Kommission mit und kann so die Expertise unseres Verbands noch besser zu den Entscheidungsträgerinnen und -trägern in der Politik bringen.

Die Einrichtung der Kommission im Bundesbehindertenbeirat geht auf die Reform des **Bundesbehindertengesetzes 2024** zurück (siehe Bundesbehindertengesetz § 8), die eine umfassende Stärkung der Rechte und Mitbestimmung von Menschen mit Behinderungen vorsieht. Die Kommission setzt sich aus den Mitgliedern des Beirats aus dem Kreis der organisierten Menschen mit Behinderungen, der organisierten Selbstvertreter:innen und der organisierten Kriegsopfer sowie der Bundesbehindertenanwältin und dem Vorsitzenden des Unabhängigen Monitoringausschusses zusammen. Die Kommission hat die Aufgabe, den Beirat bei der Wahrnehmung seiner zentralen Aufgaben in der Behindertenpolitik zu unterstützen. Zu ihren Hauptaufgaben zählen:

1. **Erstellung von Vorschlägen**
   Die Kommission erarbeitet Vorschläge zu wichtigen Themen der Behindertenpolitik, insbesondere in Bezug auf die Abgabe von Gutachten und Stellungnahmen sowie die Entwicklung von Empfehlungen. Diese Vorschläge werden dem Bundesbehindertenbeirat zur weiteren Bearbeitung vorgelegt.
2. **Unterstützung bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)**
   Die Kommission unterstützt den Bundesminister oder die Bundesministerin für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz bei der Koordinierung von Maßnahmen zur Umsetzung der UN-BRK. Dies schließt die Begleitung und Förderung inklusiver Strategien und Projekte ein.
3. **Mitwirkung an der Koordination behindertenpolitischer Maßnahmen**
   Ein zentrales Anliegen der Kommission ist die Unterstützung der Bundesregierung bei der Koordinierung gesetzlicher und anderer Maßnahmen im Bereich der Behindertenpolitik, insbesondere im Zusammenhang mit dem Nationalen Aktionsplan Behinderung.

Unabhängigkeit und Arbeitsweise

Die Mitglieder der Kommission sind in ihrer Tätigkeit unabhängig und nicht an Weisungen gebunden. Dies gewährleistet eine objektive und unvoreingenommene Arbeit im Interesse der Menschen mit Behinderungen. Die Vorschläge der Kommission müssen vom Bundesbehindertenbeirat behandelt werden, was die enge Verzahnung der Arbeit beider Gremien sicherstellt.

Bei der konstituierenden Sitzung wurden Klaus Widl als Vorsitzender und Roswitha Schachinger als Vorsitz-Stellvertretende gewählt. Die gesamte Kommission setzt sich zusammen aus (in alphabetischer Reihung):

- Mag. Bernhard Bruckner (Österreichischer Behindertenrat)
- Petra Derler (IdEE Wien)
- Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm Fürst (Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs)
- Oswald Föllerer (Selbstvertreter)
- Franz Groschan (KOBV)
- Mag. Helene Jarmer (Österreichischer Gehörlosenbund)
- Hanna Kamrat (Lebenshilfe Österreich)
- Rudolf Kravanja (ÖZIV)
- Martin Ladstätter, MA (BIZEPS – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben)
- Mag. Manuela Lanzinger (Österreichische Multiple Sklerose Gesellschaft)
- Eva Leutner, MAS (pro mente austria)
- Roswitha Schachinger (WAG Assistenzgenossenschaft) – Vorsitz Stellvertretung
- Christina Schneyder, MSc (Dachverband berufliche Inklusion Austria)
- Mag. Brigitte Slamanig (Österreichischer Schwerhörigenbund)
- Klaus Widl (Club behinderter Menschen und ihrer Freunde) - Vorsitz
- Dr. Markus Wolf (Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich) ●

Ein Aufatmen für alle mit dem Barrierefreiheitsgesetz

Text von Mag.ª Viktoria Antrey

Nach der umfangreichen Phase der Umstellung wird das Barrierefreiheitsgesetz einen großen Vorteil für Wirtschaft und Gesellschaft bringen.

Wir befinden uns auf den letzten Metern vor Inkrafttreten des Barrierefreiheitsgesetzes. Mit 28. Juni dieses Jahres soll es endlich auch für Menschen mit Behinderungen wesentliche Erleichterungen geben, mit der sich durch die Digitalisierung einstellende ‚Do-it-yourself'-Kultur zurechtzukommen. Denn während eine Online-Variante kostenlos angeboten wird, ist eine bereitgestellte Offline-Variante durch einen Menschen an einem Schalter oft kostenpflichtig. Barrierefreiheit in einer digitalisierten Welt bedeutet für Menschen mit Behinderungen also nicht nur eine erhebliche Frustreduktion, sondern auch eine bedeutende Kostenreduktion.

Das Barrierefreiheitsgesetz: Neue Standards für Produkte und Dienstleistungen

Das Barrierefreiheitsgesetz setzt die EU-Richtlinie 2019/882 um und tritt am 28. Juni 2025 in Kraft. Ziel ist die Harmonisierung des Binnenmarktes durch verpflichtende Barrierefreiheitsanforderungen.
Erfasst werden u.a. Hardwaresysteme wie PCs, Smartphones und Tablets, Zahlungsterminals, Geldautomaten, elektronische Kommunikationsdienste, E-Books, E-Commerce-Dienstleistungen und Elemente von Personenverkehrsdiensten wie Websites und elektronische Tickets.
Für Körperschaften öffentlichen Rechts kommt allerdings vorrangig das Web-Zugänglichkeitsgesetz zur Anwendung. Eine weitere Ausnahme gibt es für Kleinstunternehmen, die Dienstleistungen anbieten. Jedoch gelten Erleichterungen für die Produktproduktion. Die Marktüberwachung übernimmt das Sozialministeriumservice. Verstöße können gemeldet und mit Verwaltungsstrafen geahndet werden.

Ein konkreter Anhaltspunkt dazu sind etwa die Web Content Accessibility Guidelines (WCAG). Die Richtlinien fordern klare Navigation, alternative Bildbeschreibungen und eine verständliche Sprache. Die WCAG unterscheiden drei Stufen: A, AA und AAA, wobei AA als Mindeststandard für digitale Inhalte gilt.

In der Praxis wirkt sich das beispielsweise auf die Anpassung von Geldautomaten aus: Diese müssen künftig etwa mit taktilen Bedienelementen und Sprachausgabefunktion ausgestattet sein. Online-Shops sind verpflichtet, unter anderem Bilder mit Alternativtexten zu versehen und die Navigation per Tastatur zu ermöglichen. Ein weiteres Beispiel betrifft Fahrkartenautomaten. Diese müssen so gestaltet sein, dass sie für Rollstuhlfahrer:innen zugänglich sind und über leicht verständliche Benutzeroberflächen verfügen.

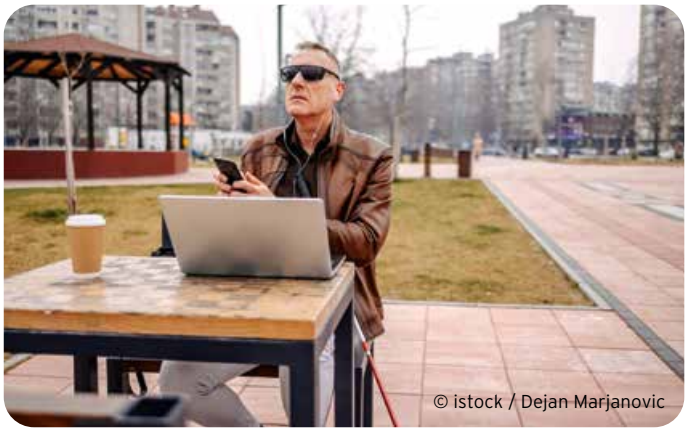
Vorteile der Barrierefreiheit

Barrierefreiheit eröffnet Unternehmen neue Chancen. Websites und Apps, die für alle zugänglich sind, erreichen mehr Menschen und steigern die Nutzer:innenzufriedenheit. Zugleich verbessert Barrierefreiheit die Sichtbarkeit in Suchmaschinen (SEO) und stärkt das öffentliche Image durch soziale Verantwortung.

Frühzeitige Vorbereitung ist entscheidend

Um rechtzeitig alle Vorgaben zu erfüllen, sollten Unternehmen ihre digitalen Angebote prüfen und bestehende Barrieren identifizieren. Anschließend gilt es, gezielt Anpassungen vorzunehmen. Die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) unterstützt Unternehmen mit Informationen und Beratungen. Expert:innen für digitale Barrierefreiheit können helfen, die Umsetzung fachgerecht sicherzustellen.

Zum derzeitigen Stand der Implementierung in der Wirtschaft gibt die Wirtschaftskammer (WKÖ) positive Signale: „Die Unternehmen in Österreich beschäftigen sich intensiv mit der Umsetzung, vor allem größere Unternehmen sind schon sehr weit in ihren Vorbereitungen. Wir unterstützen Betriebe aus allen Branchen neben der direkten Beratung auch mit einem Leitfaden und Informationen zu neuen Regeln für Erbringer von bestimmten Dienstleistungen (z.B. Webshops, Online-Terminbuchung) im E-Commerce.


© istock / Dejan Marjanovic

© istock / Motortion

Gerade im Bereich der Finanzdienstleistungen laufen seit Inkrafttreten des Barrierefreiheitsgesetzes und damit dem Vorliegen der diesbezüglichen konkreten Anforderungen, intensive Gespräche zwischen den zuständigen Ministerien, den zuständigen Behörden auf der einen Seite und den Banken und Versicherungen auf der anderen Seite. Dabei werden die konkreten Umsetzungserfordernisse im Detail abgearbeitet. Die Umsetzung läuft daher seit geraumer Zeit auf Hochtouren.“ Unternehmen werden bei diesem komplexen und hochspezialisierten Prozess nicht alleine gelassen. Es gibt zahlreiche Anbieter von qualifizierter Beratung bis zur praktischen Umsetzung. „Unternehmen benötigen vor allem Unterstützung bei der Gestaltung von Websites und Informationen über die gesetzlichen Anforderungen. Das Enterprise Europe Network berät dazu. Durch den im Rahmen der Bundessparte Bank und Versicherung ermöglichten Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche und die Beratungen mit Ministerium und Behörde ist eine solide Unterstützung gewährleistet. Für Spezialanforderungen wie etwa im Bereich der IT-Anwendung und -Umsetzung bzw. im Bereich der Anforderungen an das Sprachniveau werden auch externe Expert:innen beigezogen“, heißt es dazu aus der WKÖ.

Nun lässt sich vor allem bei kleinen Unternehmen eine gewisse Unruhe bei der Umsetzung der Barrierefreiheitsstandards verorten. „KMU sind mit Mehrkosten und Aufwand aufgrund der notwendigen Investitionen in Soft- und Hardwaresysteme konfrontiert. Für Unternehmen, die ihre Produkte barrierefrei gestalten müssen, entstehen zusätzliche Kosten und ein erhöhter administrativer Aufwand. Besonders großer Investitionsbedarf (komplexe Umstellungsanforderungen) besteht etwa bei Banken oder Versicherungen. Langfristig ist jedoch zu erwarten, dass die einheitlichen Regelungen zu Kosteneinsparungen führen, da die Unternehmen keine Kosten mehr für die Recherche, das Verständnis der unterschiedlichen nationalen Gesetze und die daraus resultierende Anpassung an die nationalen Regelungen aufwenden müssen“, so aus der WKÖ.

Tatsächlich sind die Ausnahmen sehr eng gefasst. Dienstleistungsanbieter:innen, die als Kleinstunternehmen gelten, sind gemäß § 6 Abs. 1 BaFG von der Verpflichtung zur Erfüllung der Barrierefreiheitsanforderungen befreit. Diese Regelung betrifft Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten und einem Jahresumsatz oder einer Bilanzsumme von maximal 2 Millionen Euro. Eine Einschränkung besteht jedoch: Kleinstunternehmen, die Produkte herstellen oder vertreiben, müssen die Anforderungen einhalten, profitieren aber von erleichterten Verwaltungsregelungen.

Eine weitere Ausnahme greift, wenn die Umsetzung der Barrierefreiheitsanforderungen die grundlegende Funktion oder das Wesen eines Produkts oder einer Dienstleistung verändern würde. In solchen Fällen kann gemäß § 17 BaFG eine Befreiung beantragt werden. Auch bei unverhältnismäßigen finanziellen oder organisatorischen Belastungen, wie in § 18 BaFG geregelt, können Unternehmen eine Ausnahme geltend machen.

Diese Regelungen sollen eine Balance zwischen der Förderung der Barrierefreiheit und der wirtschaftlichen Realität von Unternehmen schaffen. Allumfassende Inklusion ist uns als größtem Behindertenverband ein dringendes Anliegen. Daher steht der KOBV Mikrounternehmen und EPUs gerne mit guten Kontakten zu qualifizierten Spezialistinnen und Spezialisten, von der Peer-Beratung bis zur technologischen Umsetzung, zur Seite, damit auch die kleinsten Unternehmen Barrierefreiheit realisieren können und nicht von der Ausnahme Gebrauch machen und auf die eigenen Vorteile hinsichtlich Zielgruppe und SEO (Search Engine Optimization) verzichten müssen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktion: redaktion@kobv.at. ●

Forderungspapier: Verbesserter Diskriminierungsschutz für Menschen mit Behinderungen

Das aktuelle KOBV-Forderungspapier

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen weitere Forderungen des KOBV an die Politik vor. Zum einen widmen wir uns der Forderung nach einem besseren Diskriminierungsschutz (Punkt 5) und zum anderen der Einschätzung von Behinderungen (Punkt 6).

Unter Punkt 5) listet der KOBV eine Reihe an Vorschlägen und Maßnahmen zur Stärkung der Menschenrechte und des Diskriminierungsschutzes für Menschen mit Behinderungen auf. Eine zentrale Forderung ist die Minimierung des Prozesskostenrisikos, um Diskriminierungsansprüche leichter gerichtlich durchsetzen zu können. Zudem verlangt der Verband die Einführung eines Rechtsanspruchs auf die Beseitigung und Unterlassung von Diskriminierungen. Zur Unterstützung von Organisationen, die Verbandsklagen einbringen können, sollen zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Barrierefreiheit wird als Grundvoraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe betont. Der KOBV fordert verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und die Aufnahme von Barrierefreiheit als Pflichtfach in Ausbildungslehrgänge. Fördermaßnahmen zur Beseitigung von Barrieren in Gebäuden der öffentlichen Hand sollen verbessert und öffentliche Förderungen an die Einhaltung von Barrierefreiheitsstandards geknüpft werden.

Zusätzlich fordert der KOBV, das Pilotprojekt zur Persönlichen Assistenz auf alle Bundesländer auszudehnen und einen bundesweiten Rechtsanspruch auf Persönliche Assistenz einzuführen. Damit soll die selbstbestimmte Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglicht werden.

Auch die Armutsbekämpfung ist ein zentraler Punkt. Der KOBV betont die Notwendigkeit einer Neugestaltung der Mindestsicherung, um bundesweit einheitliche Standards für ein menschenwürdiges Leben zu schaffen. Angesichts steigender Energie- und Mietpreise fordert der Verband leistbare Wohn- und Energiekosten sowie günstigere Tarife für den öffentlichen Verkehr. Für Menschen mit Behinderungen, die keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können, sollen Mobilitätsförderungen, wie Zuschüsse für den Ankauf eines Kraftfahrzeugs, ausgebaut und auch unabhängig von einer Berufstätigkeit gewährt werden. Zudem fordert der KOBV eine weitere deutliche Anhebung des Kilometergeldes, um die gestiegenen Kosten für private Mobilität auszugleichen.

Der Verband mahnt außerdem die regelmäßige Evaluierung und Weiterentwicklung des Nationalen Aktionsplans Behinderung sowie die Setzung koordinierter Maßnahmen auf Bundes- und Länderebene zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ein. ●

Forderungspapier: KOBV fordert Reform bei der Einschätzung von Behinderung

Das aktuelle KOBV-Forderungspapier

Der KOBV Österreich fordert eine dringende Überarbeitung der Einschätzungsverordnung, die seit 2010 Grundlage für die Beurteilung des Grades der Behinderung ist. Die Einschätzung erfolgt in vielen Fällen unsachgemäß und nicht schlüssig.

Besonders problematisch ist die fehlende klare Regelung, wann bei mehreren Funktionsbeeinträchtigungen der Gesamtgrad

der Behinderung erhöht wird. Eine Novellierung des § 3 der Verordnung ist unerlässlich, um Transparenz und Gerechtigkeit zu schaffen.

Auch die Situation bei ärztlichen Begutachtungen durch das Sozialministeriumservice ist zu reformieren. Fachärzt:innen sind häufig nicht ausreichend verfügbar, und die verbleibenden Ärzt:innen haben oft zu wenig Zeit für die Untersuchungen. Diese Problematik verschärft sich vor dem Bundesverwaltungsgericht, wo Verfahren durch fehlende Sachverständige erheblich verzögert werden. Der KOBV fordert daher eine Aufstockung des ärztlichen Dienstes, eine angemessene Erhöhung der Vergütungen für Sachverständige, um die Attraktivität der Tätigkeit zu steigern, und verbesserte Schulungsmaßnahmen für die Ärzt:innen, um die Qualität der Untersuchungen zu steigern.

Außerdem kritisiert der KOBV, dass die derzeitige Einschätzungsverordnung nicht den Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention entspricht, was also langfristig nach einer Reform verlangt. Gefordert wird ein Begutachtungssystem, das sich am sozialen Modell orientiert. Statt Defizite zu betonen, sollen die Fähigkeiten und Ressourcen der betroffenen Personen im Vordergrund stehen. Ein solches System soll festlegen, welche Unterstützungsmaßnahmen individuell notwendig sind, um den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Zudem müsse ein Rechtsanspruch auf diese Maßnahmen gesetzlich verankert werden. ●

Das aktuelle KOBV-Forderungspapier
in voller Länge finden Sie hier: **www.kobv.at/positionspapier-2024**

Regionalbüro WEST der Behindertenanwältin in Salzburg eröffnet

Neue Anlaufstelle stärkt bundesweite Unterstützungsstruktur für Menschen mit Behinderungen bei Diskriminierungen

Die Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen, Mag.ª Christine Steger, hat Mitte Jänner gemeinsam mit Sozialminister Johannes Rauch ihr neues Regionalbüro West in Salzburg eröffnet. Es bietet Menschen mit Behinderungen in Salzburg, Tirol und Vorarlberg einen lokalen Zugang zu kostenloser Beratung, Information und Unterstützung bei erfahrenen Diskriminierungen im Alltag und Beruf und begleitet Menschen mit Behinderungen bei Schlichtungsverfahren. Gefördert wird auch die Vernetzung und Kooperation mit lokalen Organisationen in den Ländern. Das Büro in Salzburg ist neben einem weiteren neuen Regionalbüro Süd in Graz und dem bestehenden Regionalbüro Ost in Wien die dritte regionale Anlaufstelle der Behindertenanwaltschaft.

„Mit den neuen Regionalbüros der Behindertenanwältin schaffen wir einen lokalen und noch einfacheren Zugang zu Informationen und Beratungen über die richtigen Beschwerdemöglichkeiten und weiteren Begleitung auf regionaler Ebene“ so Sozialminister Johannes Rauch.

Neben der Beratung und den richtigen Informationen sind Schlichtungen im Schutz vor Diskriminierungen das zentrale Instrument. Sie bieten die Möglichkeit, Konflikte auf eine faire und einvernehmliche Weise zu lösen und dabei oft langwierige Verfahren zu vermeiden. Die neuen Regionalbüros der Behindertenanwältin begleiten diese Verfahren auf regionaler Ebene und bringen diese Form der Konfliktlösung noch näher zu den betroffenen Menschen. ●

Bundesbehindertenanwältin Mag.ª Christine Steger

Weitere Informationen finden sich unter
www.behindertenanwaltschaft.gv.at
Kostenlose Beratungshotline: 0800 80 80 16

Der KOBV zum Gespräch in der Hofburg

Text von Mag.ª Viktoria Antrey

KOBV Österreich Präsident mit ÖBR-Kolleg:innen und Bundesbehindertenanwaltschaft bei Bundespräsident Alexander Van der Bellen.

Am 13. Dezember 2024 empfingen Bundespräsident Alexander Van der Bellen und seine Frau Doris Schmidauer Vertreter:innen der Behindertenbewegung zu einem Empfang mit anschließender Weihnachtsfeier. Neben der Tradition dieser Veranstaltung standen vor allem die Gespräche und Inhalte im Mittelpunkt.

Der Dialog vor dem Fest

Vor den Feierlichkeiten trafen der Bundespräsident und die First Lady mit Präsidiumsmitgliedern des Österreichischen Behindertenrats (ÖBR) und Bundesbehindertenanwältin Mag.a Christine Steger zusammen. Für den ÖBR waren Präsident Klaus Widl (CBMF), Vize-Präsident und KOBV-Präsident Franz Groschan und Christina Schneyder, MSc (dabei Austria) mit am Tisch. Die Delegation betonte die Bedeutung der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), die trotz bestehender Verpflichtungen noch aussteht. Dabei wurde ein strukturiertes Vorgehen zur Realisierung der Handlungsempfehlungen des UN-Ausschusses gefordert. Ebenso betonten die Behindertenvertreter:innen nachdrücklich, dass der ÖBR aktiv in alle politischen Entscheidungsprozesse eingebunden werden muss, um inklusive Politik zu gewährleisten.

Sichtbarkeit und Inklusion: Worte des Bundespräsidenten

In seiner Ansprache erinnerte Alexander Van der Bellen daran, dass Sichtbarkeit Teilhabe und Mitgestaltung einschließt:
„Inklusion passiert nicht, wenn wir davon reden. Inklusion passiert, wenn wir sie umsetzen. Wir alle müssen dieses Menschenrecht nicht nur einfordern, sondern auch tatsächlich ermöglichen!“

Der KOBV vertreten durch Edith Fuchs, Dr.in Karin Falso und Präsident Franz Groschan mit First Lady Doris Schmidauer

Forderungen des ÖBR und seiner Mitgliedsverbände

Klaus Widl, Präsident des ÖBR, erinnerte daran, dass Österreich die UN-BRK vor 16 Jahren ratifiziert hat, und forderte, dass diese Verpflichtung endlich eingelöst wird. Besonders betonte Widl die Wichtigkeit einer barrierefreien Gesundheitsversorgung; ein Thema, das auch Doris Schmidauer am Herzen liegt. Zu den zentralen Forderungen des ÖBR und seiner Mitgliedsverbände an die Politik gehören: **Zugang zu inklusiver Bildung, Recht auf existenzsichernde Arbeit, Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen und die gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft.**

Zwei Präsidenten – Bundespräsident Alexander van der Bellen und KOBV Österreich Präsident Franz Groschan

Gemeinsam für eine inklusive Zukunft

Der Abend zeigte, dass die Anliegen von Menschen mit Behinderungen gehört werden und auf höchster Ebene Anklang finden. Der KOBV Österreich und der ÖBR wollen den Dialog mit Entscheidungsträger:innen intensivieren, um eine inklusive Gesellschaft zu gestalten. ●

Wien erhält den Access City Award 2025 für Barrierefreiheit

© EC / DG Employment, Social Affairs and Inclusion

Wien wurde für sein Engagement in der Barrierefreiheit mit dem Access City Award 2025 der Europäischen Kommission und des Europäischen Behindertenforums ausgezeichnet. Die Stadt hat durch Projekte wie barrierefreie Schwimmbäder, intelligente Ampeln und taktile Leitsysteme den Alltag von Menschen mit Behinderungen erheblich verbessert. Über 95 % der Bus- und Straßenbahnhaltestellen sowie alle U-Bahn-Stationen sind barrierefrei. Zusätzlich stehen Niederflurfahrzeuge, multisensorische Notfallsysteme und barrierefreie öffentliche Dienste zur Verfügung.

Die Strategie „Inklusives Wien 2030" bindet Organisationen von Menschen mit Behinderungen in die Entscheidungsfindung ein und zeigt den kooperativen Ansatz der Stadt. Helena Dalli, ehemalige Kommissarin für Gleichstellung, verlieh den Preis bei der Konferenz zum Europäischen Tag der Menschen mit Behinderungen 2024.

Auch andere Städte wurden gewürdigt: Nürnberg (Deutschland) erhielt den zweiten Platz für seine barrierefreien Verkehrssysteme und inklusiven Sportinfrastrukturen. Cartagena (Spanien) sicherte sich Platz drei für barrierefreien Tourismus und Freizeitangebote. Borås (Schweden) erhielt einen Sonderpreis für überragende bauliche Barrierefreiheit.

Der Access City Award, 2010 ins Leben gerufen, ehrt Städte, die Barrierefreiheit priorisieren. Wien folgt Städten wie Salzburg (2012) und Skellefteå (2023) und setzt mit seinem umfassenden Ansatz neue Maßstäbe für Inklusion in Europa. ●

Kleinanzeigen

Elektrischer Rollstuhl Q 200 R inkl. Batterie und Ladegerät, neuwertig, gewartet, € 1.700,--, Abholung 1230 Wien, Frau Strnad 0664 610 84 18 ●

Leichtgewichtsrollstuhl: Messer Medical, Neuwertig VB 150 €, Tel. 0660 4304012 ●

Rollstuhl Zuggerät „Smoov One" inkl. Zubehör, Neuwertiger Rollstuhlantrieb (nur 2x genutzt) inkl. Ladegerät, 2. Bedieneinheit, Case (ideal für Reisen), Halterung, stabiler Adapterachse für Faltrollstühle. Fahrverhalten via App individuell einstellbar, max. 10 km/h. Rechnung & Garantie vorhanden. VP: 4.500 € (Neupreis: bis 8.550 €). Selbstabholung in Wien oder Versand möglich. Info: tantesabine@hotmail.com. Weitere Details: www.Smoov.com ●

Handbike Marke Thun Silvara mit Shimano 14-Gang-Schaltung, inkl. Trainingsrollen für Hometrainer, wird verschenkt. Ideal für Amputierte und Rollstuhlfahrer:innen. Infos: M. Bretterbauer, 0664 8569090, kobv-waldviertlerhochland@gmx.at (Obmann, Waldviertler Hochland) ●

Keine Teilnahme der Stadt Wien am Pilotprojekt Persönliche Assistenz

Text von Mag.[a] Viktoria Antrey

© Canva / Gustavo Fring

Die Ablehnung des bundesweiten Pilotprojekts gefährdet die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und benachteiligt ganze Gruppen von Menschen mit Behinderungen.

Der KOBV ist besorgt über die Entscheidung des Landes Wien unter Gesundheitsstadtrat Peter Hacker, nicht am Pilotprojekt zur bundesweiten Harmonisierung der Persönlichen Assistenz teilzunehmen. Dieses Projekt, das die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Österreich entscheidend voranbringen sollte, wird durch die Absage Wiens geschwächt, zumal Wien in vielen Bereichen als Vorbild gilt, wie die jüngste Auszeichnung mit dem Access City Award der Europäischen Kommission und des Europäischen Behindertenforums beweist.

Stadtrat Hacker begründet die Ablehnung mit fehlender langfristiger Finanzierung und verweist auf die Nichtteilnahme weiterer Bundesländer. Der KOBV hält dies für unzureichend. „Insbesondere der weitere Ausschluss bestimmter Gruppen, wie Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Sinnesbehinderungen, ist völlig inakzeptabel. Die langfristige Finanzierung muss natürlich in weiterer Folge gesichert werden, doch deren Fehlen stellt keine sachliche Rechtfertigung für die Ablehnung des Pilotprojekts dar", betont KOBV-Präsident Franz Groschan.

Der KOBV fordert Wien auf, die Entscheidung zu revidieren. Eine Blockade gefährdet die Lebensqualität der Betroffenen und die Einhaltung internationaler Verpflichtungen. Jüngst hat überdies die Österreichische Gesundheitskasse entschieden, keine freien Dienstverträge an Persönliche Assistentinnen und Assistenten mehr zuzulassen. Das drängt die Bundesländer noch mehr zur Beendigung der prekären Arbeitsverhältnisse von Persönlichen Assistentinnen und Assistenten. „Wien hat nicht nur aufgrund seiner Vorbildwirkung, sondern auch rechtlich die Pflicht, zur bundesweiten Vereinheitlichung und Ausweitung der Persönlichen Assistenz beizutragen", hält Groschan fest. ●

Ataxie – Wenn der Körper auf den Geist geht

Text von Mag.[a] Viktoria Antrey

In unserer Serie über Arten von Behinderungen besprechen wir diesmal eine Gruppe von Bewegungsstörungen, eine Unordnung in der Koordination, eben Ataxie (altgriechisch).

Ataxie ist eine seltene neurologische Störung, die Bewegungskoordination und Gleichgewicht beeinträchtigt. Sie betrifft etwa 1 von 10.000 Menschen und führt bei vielen Formen zu erheblichen Einschränkungen im Alltag. Priv.-Doz. Dr.[in] Sylvia Bösch, MSc, stand dem KOBV für ein Expertinnengespräch zur Verfügung. Sie leitet das Zentrum für seltene Bewegungsstörungen (CRMDI) an der Universitätsklinik für Neurologie in Innsbruck. Ihr Team spezialisiert sich insbesondere auf die Erforschung und Behandlung von Dystonien, Ataxien und spastischen Spinalparesen. Das Zentrum ist Teil des europäischen Netzwerks ERN-RND (European Rare Neurological Disease), das sich der internationalen Zusammenarbeit bei seltenen neurologischen Erkrankungen widmet.

Ataxie entsteht durch eine Fehlfunktion des Kleinhirns, das für die Koordination von Bewegungen verantwortlich ist. Die Symptome sind vielfältig: Gleichgewichtsstörungen, mangelhafte Augen-Hand-Koordination, Unsicherheiten beim Gehen, Zittern in den Händen, undeutliche Sprache oder unkontrollierte Augenbewegungen. Neben genetisch bedingten Formen gibt es auch erworbene Ataxien, beispielsweise durch schwere Infektionen oder über-

PD Dr. Dr. Sylvia Boesch, OA Dr. Wolfgang Nachbauer PhD und Team

mäßigen Alkoholkonsum. Genetische Ataxien werden in dominante und rezessive Formen unterteilt. Die genaue Diagnose erfolgt durch klinische Untersuchungen und molekulargenetische Tests, die bis zu 60 verschiedene Ataxieformen abdecken können.

Alltag und Barrieren

Betroffene kämpfen nicht nur mit motorischen Einschränkungen, sondern auch mit gesellschaftlicher Stigmatisierung. Häufig werden sie aufgrund ihres unsicheren Gangs oder undeutlicher Sprache für betrunken gehalten. Solche Missverständnisse belasten das soziale Leben erheblich.

Dabei ist die Psyche bei Ataxie sowieso stark beansprucht. Betroffene müssen bei alltäglichen Bewegungen eine deutlich höhere Konzentration aufwenden, was zu starker Müdigkeit bis hin zur sogenannten Fatigue und Erschöpfungsdepression führt. Langfristige Therapien und die Ungewissheit über den Krankheitsverlauf verstärken diese Belastung. Dr.in Bösch betont, dass regelmäßige Pausen in der Therapie wichtig sind, um Überlastung vorzubeugen.

Kinder mit Ataxie stehen ebenfalls vor Hürden. Sie benötigen mehr Zeit für schulische Aufgaben, was im Bewertungssystem aber nicht berücksichtigt werden kann. Hilfsmittel wie Tablets oder Laptops werden nicht überall zugelassen. Im Berufsleben stellen sich weitere Herausforderungen ein. Arbeitgeber:innen sind oft unsicher, wie sie betroffene Mitarbeiter:innen unterstützen können. Nicht selten wollen Arbeitgeber:innen ihre Mitarbeiter:innen mit Ataxie auch nicht im Kund:innenkontakt haben aufgrund der Stigmatisierung, die auch auf das Unternehmen zurückfällt. Die Berufsmöglichkeiten sind somit stark eingeschränkt, weil hierbei nicht nur die physischen Bedürfnisse der Betroffenen zum Tragen kommen. Ein inklusives Umfeld und barrierefreie Arbeitsplätze sind essenziell, doch oft fehlen entsprechende Maßnahmen.

Ein weiteres häufiges Vorurteil ist die Annahme, dass Ataxie-Betroffene aufgrund ihrer Bewegungsform, die mindestens als tollpatschig gesehen wird, auch intellektuell eingeschränkt sind. „Das ist schlichtweg falsch“, betont Dr.in Bösch. Diese fälschliche Annahme führt nicht selten dazu, dass Betroffene aus dem Bedürfnis heraus, sich selbst die intellektuelle Leistungsfähigkeit zu beweisen, standardisierte Intelligenztests absolvieren.

Medizinische Versorgung und Therapie

Die Behandlung hängt von der Ursache ab. Bei alkoholbedingter Ataxie hilft neben dem Verzicht auf Alkohol eine Vitamintherapie. Für genetische Formen gibt es in einigen Fällen Medikamente, etwa seit 2024 für die Friedreich-Ataxie. Ergänzend spielen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und die noch weiterzuentwickelnde Telerehabilitation eine zentrale Rolle. Patientinnen und Patienten werden ermutigt, auch eigenständig aktiv zu bleiben, etwa durch Krafttraining oder den Besuch eines Fitnessstudios.

Priv.Doz. Dr. Sylvia Boesch, MSc, betont, dass die Umsetzung des Nationalen Aktionsplans für seltene Erkrankungen in Österreich dringend vorangetrieben werden muss. Dieser Plan sieht eine bessere Vernetzung von Expertinnen und Experten sowie Patientinnen und Patienten für eine frühzeitige Diagnose und Behandlung vor. Vor allem, weil die Ataxie in der Neurologie viel zu oft fälschlich als Schwindel diagnostiziert wird. Daher wird Dr.in Bösch nicht müde zu trommeln: „Ataxie ist kein Schwindel!“

Die Arbeit von Dr.in Bösch und ihrem Team zeigt, dass Forschung und spezialisierte Therapien Hoffnung geben können. Bis es soweit ist, träumen Ataktiker:innen von einer Welt ohne Gewinde und Touchpads. ●

13 Jahre für mehr Mobilität und Inklusion

Der gemeinnützige Verein HelpCon zeigt wie gut berufliche Inklusion funktioniert, wenn alle dieselbe Vision verfolgen.

© HelpCon

Seit 13 Jahren verfolgt HelpCon das Ziel, Mobilität für alle zugänglich zu machen. Und zwar für ihre Fahrgäste wie für ihre Mitarbeiter:innen gleichermaßen. Als gemeinnütziger Verein für Fahrservices sieht sich HelpCon nicht nur als Dienstleister für Krankentransporte, wie Dialysefahrten, Bestrahlungs- oder Facharzttermine, sondern auch als Wegbegleiter für die berufliche und persönliche Entwicklung von Menschen mit Behinderungen.
Die Fahrzeuge bei HelpCon sind nach den individuellen Bedürfnissen der Fahrgäste ausgestattet. Dasselbe Prinzip gilt auch für die Mitarbeiter:innen. „Wir stellen sicher, dass Fahrer:innen trotz körperlicher Einschränkungen Zugriff auf geeignete Fahrzeuge haben. So schaffen wir die idealen Rahmenbedingungen, die es Menschen mit Behinderungen ermöglichen, ihr Potenzial auszuschöpfen und sich beruflich zu entfalten", so Ernst Stejskal von HelpCon.

Arbeitsplatz und Sprungbrett

Für HelpCon ist wichtig, dass die Mitarbeiter:innen mehr als nur einen Job haben. Sie sollen Chancen erhalten, Selbstvertrauen gewinnen und Perspektiven für die Zukunft entwickeln können, indem sie sich bedarfsgerecht einbringen können.
Die Mitarbeiter:innen kommen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen und Fähigkeiten zu HelpCon. Dazu Stejskal: „Was sie und uns verbindet, ist der Wunsch, aktiv zu sein, einen Beitrag zu leisten und sich weiterzuentwickeln. Mit flexiblen Arbeitszeiten, angepassten Aufgabenbereichen und einer unterstützenden Unternehmenskultur schaffen wir ein Umfeld, in dem sich jede:r wohlfühlt und wachsen kann."

Beitrag zur Inklusion

Die Förderung von Menschen mit Behinderungen ist zentraler Bestandteil der Philosophie bei HelpCon. Geschäftsführerin Andrea Stejskal, MBA, bringt es auf den Punkt: „Es geht nicht nur darum, was wir leisten, sondern darum, wie wir es leisten. Unser Fokus liegt darauf, ein Unternehmen zu sein, das Menschen verbindet – sei es durch unsere Dienstleistungen oder durch die Perspektiven, die wir schaffen."

Gemeinsam in die Zukunft

Neben den etablierten Krankentransporten und Fahrdiensten möchte HelpCon mit 2025 das Angebot erweitern und zusätzliche Services wie Gartenbetreuung, Unterstützung im Haushalt sowie Begleit- und Besuchsdienste anbieten. Damit schaffen sie neue Möglichkeiten für die Fahrgäste und Mitglieder sowie weitere Arbeitsplätze, die auf die individuellen Stärken und Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen zugeschnitten sind. HelpCon verfügt bereits über mehrere Standorte in Wien und Niederösterreich und bietet seine Leistungen in ganz Österreich an. Unter www.helpcon.at sind außerdem Informationen zu Kassenleistungen und allen Services zu finden.

Andrea Stejskal, MBA fasst zusammen: „Den Erfolg unseres gemeinnützigen Vereins verdanken wir unseren Mitarbeiter:innen. Sie sind das Herzstück unserer Arbeit und der Grund, warum wir seit über 13 Jahren so vielen Menschen helfen können."

Mit einer Mischung aus Erfahrung, Innovationskraft und einem klaren sozialen Auftrag setzt man bei HelpCon alles daran, Mobilität, Unterstützung und Inklusion weiter voranzubringen. „Gemeinsam handeln, das Leben gestalten", ist das Motto des HelpCon-Teams. ●

Freiwilligenmesse Niederösterreich: Großes Interesse am Ehrenamt für Menschen mit Behinderungen

LR Mag.ª Christiane Teschl-Hofmeister mit Gerhard Teufel und LH Mag.ª Johanna Mikl-Leitner

Anton Höhlmüller, Obmann OG Purgstall und Bezirksobmann-Stellvertreter gemeinsam mit Gerhard Teufl, Obmann OG Scheibbs, am KOBV Stand bei der Niederösterreichischen Freiwilligenmesse

Am 10. November 2024 präsentierte sich der KOBV – Der Behindertenverband bei der Freiwilligenmesse Niederösterreich in St. Pölten und konnte erfreulich viele Interessentinnen und Interessenten ansprechen.

Anton Höhlmüller, Obmann OG Purgstall und Bezirksobmann-Stellvertreter hatte gemeinsam mit Gerhard Teufl, dem Obmann der OG Scheibbs, alle Hände voll zu tun, die zahlreichen Interessierten bei der Freiwilligenmesse Niederösterreich über die vielfältige Tätigkeit als Funktionär:in des KOBV zu informieren. Über 50 Menschen suchten am Stand des KOBV Informationen – rund zehn signalisierten Interesse, selbst aktiv zu werden.

Selbst bei jenen, die zuvor noch nichts vom KOBV wussten, war das Interesse an den angebotenen Informationen groß. Besonders die Flyer „Holen Sie sich, was Ihnen zusteht" zogen Aufmerksamkeit auf sich und gaben Anlass zu Gesprächen. Trotz einer beengten Standplatzierung und schwierigen Bedingungen gelang es den beiden Herren Höhlmüller und Teufl, viele Messebesucher zu erreichen.
Das Ehrenamt beim KOBV bietet Freiwilligen die Möglichkeit, echte Veränderung zu bewirken. Jede helfende Hand trägt dazu bei, Barrieren abzubauen und Rechte durchzusetzen.

Wer sich jetzt überlegt, beim KOBV aktiv zu werden, kann sich auf eine inspirierende Gemeinschaft freuen. Hier trifft man auf Gleichgesinnte, die die Vision einer inklusiveren Welt teilen, und auf Menschen, die Freude daran haben, ihre Fähigkeiten in den Dienst einer wichtigen Sache zu stellen. Warum also nicht selbst mit anpacken? Gemeinsam können wir viel bewegen – für Menschen mit Behinderungen und für eine solidarischere Gesellschaft. Wollen Sie sich ebenfalls für Menschen mit Behinderungen einsetzen, dann wenden Sie sich bitte an Frau Eveline Deutsch-Pummer unter edp@kobv.at oder telefonisch unter 01/ 406 15 86 DW 10. ●

Dreharbeiten für ORF-Format „Am Schauplatz“ in der SKA Zicksee

© Josef Nyikos

Das ORF-Team mit Mag.a Tiba Marchetti, Aleks Bialeki und Mag.ª Viktoria Antrey (KOBV)

© Mag.ª Viktoria Antrey

© Mag.ª Tiba Marchetti

Dreharbeiten bei Therapie

Am 5. Dezember 2024 war der ORF mit Redakteurin Tiba Marchetti zu Gast in der SKA Zicksee, um für „Am Schauplatz“ zu drehen. Im Fokus steht das Porträt eines jungen Mannes, der in der Einrichtung Patient war. Die Sendung beleuchtet die innere Veränderung eines Menschen nach dem plötzlichen Erwerb einer Behinderung. Die Ausstrahlung erfolgt im Frühjahr, der genaue Termin wird vom KOBV auf der Website und Facebook-Seite bekannt gegeben. ●

Museums Guide inklusiv 2025

Barrierefreiheit und Inklusion in Österreichs Museen

© medianet AG/APA-Fotoservice/Juhasz

v.l.n.r.: Hannes Hofer (Geschäftsführer MVG), Klaus Höckner (Stv. Vorsitzender Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs), Johanna Schwanberg (Präsidentin ICOM Österreich), Isabella Essl (Zero Project), Michael Brönner (Country Manager Mastercard Österreich), Doris Rothauer, Kulturmanagerin und Autorin des Museums Guide inklusiv, Daniele Marano (Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs), Bettina Leidl, ICOM Vizepräsidentin und Direktorin des MuseumsQuartier Wien), Martin Essl (Gründer Essl Foundation und Zero Project)

Die Neuauflage des Museums Guide inklusiv gibt einen Überblick über die Angebote zu Barrierefreiheit und Inklusion von Österreichs Museen. Der Museums Guide inklusiv ist eine Kooperation von medianet, Essl Foundation und ICOM Österreich.

War man bisher auf der Suche nach Angeboten zu Barrierefreiheit und Inklusion, konnte man mühevoll im Web recherchieren oder direkt im Museum anrufen. Nun trägt der Museums Guide inklusiv, gut strukturiert und barrierefrei aufbereitet, das diesbezügliche Angebot zusammen. Manche Museen haben ein breit gefächertes Vermittlungsangebot für Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen, andere wiederum können derzeit nur die barrierefreie physische Zugänglichkeit für alle Menschen sicherstellen.

Besonderer Wert wurde daraufgelegt, keine Rankings oder Bewertungen durchzuführen. Vielmehr

liefert dieser Überblick eine Orientierung im Informationsdschungel und stellt für die Museen eine Motivation dar, noch besser zu werden. Die Informationen sind einheitlich und übersichtlich aufbereitet, und gliedern sich in drei Kategorien:

- Informationen zur physischen Barrierefreiheit,
- die barrierefreie Gestaltung von Informationen und Inhalten (Aufbereitung in leichter oder einfacher Sprache über Gebärdensprache, Brailleschrift und andere taktile Hilfsmittel bis hin zu Audio- und Multimediaguides) und
- Spezialangebote, wie etwa Führungen und Workshops, klassifiziert nach Eignung für Menschen mit Hör-, Seh-, Sprach-, Lern- oder anderen intellektuellen Beeinträchtigungen sowie für Menschen mit Demenz.

Vertrieben wird der Museums Guide inklusiv über den medianet Verlag. Erhältlich ist er neben dem gut sortierten Buchhandel auch in den österreichischen Museen und durch die Kooperation mit der Monopolverwaltung GmbH in den Tabak-Trafiken Österreichs. Die Online-Version www.museumsguide.net wird laufend um redaktionelle Berichte ergänzt und ist auf Deutsch und Englisch abrufbar. ●

Gesundheitsvorsorge – ein wichtiges Thema

KOBV Ortsgruppe Trausdorf an der Wulka lud zu Vorträgen ein

Informationsveranstaltung ein voller Erfolg

Über 50 Interessierte lauschten am 23.10.2024 den Vorträgen zu Vorsorgeuntersuchungen und Früherkennung von Krankheiten im Sozialzentrum Trausdorf, die von der KOBV Ortsgruppe Trausdorf an der Wulka organisiert wurden.

Dr.in Sanda Pranjic stellte die Gesundenuntersuchung vor, die von ca. 15% bis 20% der Trausdorfer:innen jährlich angenommen wird. Diese Gratisuntersuchung, die ab 18 Jahren von den Kassen jährlich bezahlt wird, umfasst eine genaue persönliche Familienanamnese, eine Blutdruckmessung, ein EKG, Spirometrie, die Untersuchung von Harn und Stuhl sowie der Laborwerte von Blutbild, Blutzucker, der Leber- und Nierenwerte und des Fettstoffwechsels. Da ein Ost-Westgefälle in Österreich besteht, sollte man diese Gratisuntersuchung durch den Allgemeinmediziner oder Internisten jährlich durchführen. Bundesländer mit höherem Vorsorge-Untersuchungs-Anteil haben auch eine bessere Lebenserwartung.

Dr. Milan Kornfeind sprach über die Ergebnisse der Stuhlaktion in Burgenland. Diese wird bei uns in Trausdorf leider von nur 31% der Eingeladenen angenommen. Der Burgenlandschnitt beträgt fast 40% (Oggau 50%!). Obwohl wir einige Familien mit höherem familiären Risiko für Dickdarmpolypen und Dickdarmkrebs aufweisen, machen derzeit nur 1/3 mit!

Wir verbesserten uns zum Bundesland mit den wenigsten Fällen. Eine erhöhte Teilnahme senkt das Risiko der Darmerkrankungen weiter!

Auch die Gratisaktion Brustkrebsvorsorge wird nur zu 39% alle zwei Jahre angenommen. Frauen zwischen 45 und 75 Jahren können sich mit der e-card anmelden. Vorher und nachher muss man sich über: Telefon 0800 500 181 oder www.frueh-erkennen.at anmelden oder holt sich eine Zuweisung. Leider nimmt diese

schwere Erkrankung zu, die, wenn man sie rechtzeitig behandelt, heilbar ist. 1980 starben 80% an dieser Krankheit, heute werden 80% geheilt!

An der Fortbildung nahmen sehr viele Männer teil. Martin Kaufmann, der mit 58 Jahren wegen einer Prostatakrankheit operiert wurde, schilderte in seinem Referat eindrucksvoll, wie es zur Diagnose der Prostataerkrankung kam. Die Blutanalysen inkl. PSA zeigten die Notwendigkeit einer Operation. Die Prognose einer Krankheit hängt davon ab, ob diese am Anfang oder spät erkannt wird. Deshalb ist eine PSA Untersuchung des Blutes und regelmäßige urologische Untersuchung ab 45 Jahren sinnvoll. ●

Frauenwoche in Schloss Freiland

Vom 10. bis 14. März 2025 ist die beste Zeit für Damen, sich selbst etwas Gutes zu tun. Die Frauenwoche bietet jede Menge Gelegenheiten dazu. Also schnell buchen und ab in den Frühling!

Die beste Art, den Winterschlaf zu beenden und fit in den Frühling zu starten, ist die Frauenwoche in Schloss Freiland. Die beliebte Themenwoche vom 10. – 14. März wartet mit einer Fülle an Aktivitäten und Annehmlichkeiten auf.

Das Wichtigste zuerst: Vom reichhaltigen Frühstücksbuffet bis zum Abendmenü, das auch eine vegetarische und kalorienreduzierte Variante bietet, werden Sie bei Vollpension rundum bestens versorgt.

Kein Verzichten soll es für Damen in der Frauenwoche geben. Deshalb steht Ivo bereit, sicher und angenehm die genussvoll angeeigneten Kalorien wieder loszuwerden. „Fit mit Ivo" um 9.30 Uhr des ersten Aufenthaltstages macht nicht nur Spaß, vielmehr hilft die Turnstunde, erfrischt in den Tag zu starten. Anschließend hören Sie Interessantes über Klangschalen-Therapie von Petra Perensky.

Für Kreative gibt es nachmittags den Workshop „Basteln mit Elisabeth". Dabei wird nicht nur die Phantasie angeregt, auch räumliches Vorstellungsvermögen und Motorik werden beansprucht. Zeigen Sie, was in Ihnen steckt und gestalten Sie ein Kunstwerk, das Ihnen Freude bereitet.

Bei „Bewegung mit Musik" mit Sabine Grunböck geht es etwas flotter zu. Sie turnt mit den Damen am 12. März um 9.30 Uhr. Anschließend hören Sie ihren interessanten Vortrag „Brot und Salz – und ein Kräutlein dazu".

Bei all der Aktivität darf frau auch einmal andere für sich tun lassen. Kompetente Nagelpflege wird am 12. März ab 13 Uhr von Sandra angeboten. Wer möchte, kann sich an der Rezeption für eine Maniküre anmelden.

Um 14.30 Uhr trifft frau sich zum Qi Gong. Dabei werden einfache Bewegungsübungen in einem meditativen Geisteszustand ausgeführt, um den Energiefluss anzuregen. Dadurch werden diverse Beschwerden gelindert, Stress und Anspannungen abgebaut, die Abwehr- und Selbstheilungskräfte gefördert und

Vitalität für alle Aspekte des Lebens gewonnen (Unkostenbeitrag 2 €).

Anschließend gibt es die Option, gleich weiterzumachen, wo man schon mal die Muskeln warm hat. Bei Wassergymnastik um 15 Uhr werden Muskeln, Sehnen und Bänder gestärkt, die Gelenke gedehnt und das im sicheren, sturzfreien Terrain. (Unkostenbeitrag 2 €, wohltuender Muskelkater inklusive!)

Natürlich ist auch der allseits beliebte Bingo-Abend fix eingeplant. Ab 19 Uhr eröffnet Günther im Film Café das Spiel.

Am 13. März folgt dem reichhaltigen Frühstück ein angenehmer Spaziergang an der frischen Luft. Ivo zeigt Ihnen ab 9.30 Uhr Fauna und Flora von Freiland.

Nach dem Mittagessen geht's um 13.30 Uhr los nach Mariazell. Der bekannte und beliebte Wallfahrtsort unweit von Schloss Freiland zieht mit seiner Basilika, der Kerzerlgrotte und den vielen würdevollen

Souvenir-Verkaufsständen die Menschen in seinen Bann. Eingebettet in der pittoresken Landschaft ist ein Nachmittag in Mariazell ein Genuss für die Seele. (Der Unkostenbeitrag kann aus organisatorischen Gründen erst an der Rezeption bekannt gegeben werden.)

Einstweilen wird in Schloss Freiland für den Heurigenabend, und insgesamt den letzten Abend, mit musikalischer Begleitung hergerichtet. Wenn die Ausflüglerinnen aus Mariazell zurückkehren, gibt es neben zünftigem Gaumenschmaus auch deftigen Ohrenschmaus von Mani Mock.

Lust bekommen auf Frühjahrsputz für Geist und Körper? Dann schnell buchen unter urlaub@kobv.at oder office@schloss-freiland.at. ●

Gelungener Jahreswechsel mit abwechslungsreichem Programm

Der Silvester-Turnus wartete wieder mit einem vielseitigen Programm auf, das keine Wünsche offenließ. Vormittags waren Bewegungseinheiten wie „Fit mit Ivo“ und Tanz mit Sabine Grundböck im Angebot. Spannende Vorträge, darunter Annelie Lechners Beitrag „Behinderung – was steht mir zu“, sowie ein Neujahrskonzert sorgten für Abwechslung.

Nachmittags lockten Ausflüge nach Mariazell und zur Waldköhlerei Hochecker, Wellness-Angebote wie Sitz-Yoga und Massage sowie Wassergymnastik. Der musikalische Nachmittag mit Stefan und Ana im Film-Café, begleitet von Kuchen, Glühwein und Punsch, schuf eine gemütliche Atmosphäre. Die Heilige Messe in der Schlosskapelle und ein Bingo-Abend rundeten das Angebot ab.

Das Highlight war die Silvestergala mit Tombola, Quiz, Musik und einem exquisiten Fünf-Gänge-Menü samt traditionellem Sauschädel und Sekt. Den Abschluss des Festtagsprogramms bildete das Heurigenabendessen bei Voni‘s Heurigen am 6. Jänner. Ein gelungener Start ins neue Jahr! ●

Ihre Urlaubsplanung: Vorschau 2025

In Schloss Freiland, da tut sich was. Damit Sie besser planen können, sehen Sie hier die wichtigsten Aktionen & Termine.

- **Winterrabatt:** 08.01.2025 – 09.03.25 und 25.10.2025 – 05.12.2025 (Betriebsurlaub von 06.12.2025 – 27.12.2025)
  - für Funktionär:innen: -30%
  - für Mitglieder: -20%
- **Funktionärswochen:** 05.04.2025 – 2.5.2025 und 24.07.2025 – 24.08.2025
  - für Funktionär:innen: -50%
- **Frauentage:** 10.03.2025 – 14.03.2025
- **Aktivwochen:** 25.08.2025 – 08.09.2025
- **Aktionswochen:** 14.03.2025 – 21.3.2025, 14.05.2025 – 21.05.2025, 16.07.2025 – 23.07.2025, 24.10.2025 - 31.10.2025, 28.11.2025 – 05.12.2025
- **Silvesterturnus:** 28.12.2025 – 07.01.2026 ●

Die Orthopädische Sprechstunde

Primaria Prof.in asoc Dr.in med. Astrid R. M. Krückhans, FÄin für Orthopädie und Traumatologie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Sportmedizin, Physikalische Therapie, Manuelle Therapie, Ärztliche Leiterin des Orthopädischen Klinikums SKA Zicksee, beantwortet Fragen unserer Leser

Runter vom Sofa!

Sport ist spannend, macht Spaß – und findet für die meisten vor dem Fernseher statt. Wer aber selbst aktiv wird, kann die Ergebnisse einer Rehabilitation dauerhaft verbessern und Krankheiten wirksam vorbeugen.

Das neue Jahr 2025 ist vollgepackt mit Events aller Art. Das gilt auch und besonders für den Sport: Großereignisse wie die Vierschanzen-Tournee der Skispringer oder wichtige alpine Skiwettbewerbe sind zwar bereits vorbei, aber der Terminkalender für Athlet:innen aller Disziplinen ist randvoll. Da laufen beispielsweise die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Tokio, Weltmeisterschaften im Basket- und Volleyball, die Tour-de-France der Radsportler:innen oder diverse Fußball-Championships. Und wie in jedem Jahr werden wieder Millionen von Fans diese Turniere, Wettbewerbe und Meisterschaften verfolgen und ihren Idolen zujubeln – allerdings zumeist nur vor dem Fernseher oder via Streamingdienst. So unterhaltsam das sein mag, ist es doch nur die „halbe Miete“. Weit besser wäre es, die Übertragungen und Live-Sendungen als Motivation zu verstehen – und selbst aktiv zu werden. Denn schon der Dichter Joachim Ringelnatz wusste treffend: „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit“.

Tatsächlich wirkt sich wenig so positiv auf Körper, Geist und Wohlbefinden aus, wie sportliche Betätigung. Bereits einfachste Übungen mit Hanteln oder Gymnastik wie Liegestütze oder Kniebeugen kräftigen den Muskel- und Sehnenapparat. Schon ein kurzes, aber regelmäßiges morgendliches Training mit Stretching und Atemübungen bringt auf Dauer überraschend viel. Die – am besten tägliche – Routine ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Auch, und gerade da gilt das natürlich, wenn es um Erkrankungen geht. Sport und Bewegung sind da zum einen enorm wichtige Faktoren bei der Rehabilitation und spielen deshalb natürlich eine zentrale Rolle auch in der SKA Zicksee. Das gilt aber auch für die Zeit nach dem eigentlichen Klinikaufenthalt. Immer wieder zeigt sich, dass Patient:innen, die nach einem Reha-Aufenthalt zu Hause sportliche Aktivitäten aufnahmen, optimale Heilerfolge erzielen konnten.

Sport unterstützt die Rehabilitation nach einer Vielzahl von Krankheiten. „Hier hat in den letzten Jahren ein Umdenken eingesetzt“, berichtet Primaria Prof.in asoc. Dr.in med. Astrid Krückhans, Ärztliche Leiterin der SKA Zicksee, „während früher oft der Grundsatz galt, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht, setzt man in der Rehabilitation heute mehr und mehr auf maßvolle und an die jeweiligen Patient:innen angepasste Bewegung.“ Das Spektrum der Krankheiten, bei denen sich Sport und Bewegung als hilfreich erwiesen haben, reicht von Herz-Kreislauf-Beschwerden über Probleme im Muskel- und Skelettbereich, psychischen Erkrankungen wie Depressionen bis hin zu Krebserkrankungen. So empfiehlt beispielsweise die Deutsche Krebsgesellschaft DKG betroffenen Patientinnen und Patienten, sich mindestens zweimal pro Woche für jeweils rund 30 Minuten zu bewegen. Für geeignete Patient:innen wird sogar gerätegestütztes Krafttraining angeraten.

Zum anderen ist Sport aber auch ein wichtiger Faktor bei der Prävention und Vorbeugung gegen Krankheiten aller Art. Ein kräftiges Herz-Kreislauf-System, wie es durch die klassischen Ausdauersportarten Joggen, Schwimmen oder Radeln trainiert wird, kann Herzinfarkten oder Schlaganfällen vorbeugen. Ein starker, geschmeidiger Muskel- und Sehnenapparat verringert das Risiko, sich bei Stürzen ernsthaft zu verletzen. Sogar in

der Krebsprophylaxe spielt Sport eine wichtige Rolle, heute ist statistisch nachgewiesen, dass regelmäßiges Training das Risiko, an Krebs oder an einem Tumorrezidiv zu erkranken, deutlich verringern kann.

Neben den körperlichen Aspekten spielen die psychischen eine ebenso große Rolle. Dass beim Joggen und anderen Ausdauersportarten sogenannte „Glücks-Hormone" freigesetzt werden, wissen nicht nur Marathonläufer:innen. Bewegung – besonders an frischer Luft – sorgt auf jeden Fall für Wohlbefinden und die erhöhte Sauerstoffzufuhr für einen klaren Kopf. Hinzu kommt der Stolz auf ein erreichtes Ziel, auch wenn wir am Anfang nur ein paar hundert Meter schaffen, ist das für die „Couch-Potato" Grund zur Freude – und mit jedem Fortschritt wächst der Stolz auf die vollbrachte Leistung.
Das gestärkte Selbstbewusstsein unterstützt wiederum das körpereigene Immunsystem und beugt so einer Erkrankung vor.
Die Wechselwirkung beschrieben schon die alten Römer: Mens sana in corpore sano – in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Sehr positiv wirken sich auch die sozialen Kontakte aus, die durch den Sport entstehen. In Vereinen und Clubs kann man rasch Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen, in fast allen Sportarten braucht man einen oder mehrere Partner:innen, mit denen sich von ganz alleine Gesprächsstoff ergibt. Sport ist damit auch eine der besten Prophylaxen gegen Einsamkeit und Depressionen.

Nun eignet sich allerdings nicht jede Sportart für jeden. Wer beispielsweise schwache Bänder oder Gelenke hat, sollte eher nicht Squash oder Tennis spielen,

Nordic Walking - unter Anleitung von Frau Michaela Wilhalmova (Mgr Physiotherapie) - trainiert nicht nur den gesamten Körper an frischer Luft, sondern macht auch noch sichtlich Spaß

denn diese Sportarten beanspruchen mit schnellen Stopps und Richtungsänderungen gerade diese Körperteile stärker. Andererseits gibt es fast für alle, die aktiv werden möchten, auch eine passende Sportart. Laufen, Walken, Radfahren trainieren Ausdauer und wirken sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System aus, Hanteltraining in der „Mucki-Bude" kräftigt Muskeln, Sehnen und Bänder und sorgt für ein sicheres Auftreten. Auch das Alter ist kein wirklicher Grund, auf sportliche Betätigung zu verzichten. Sogar Mannschaftssportarten wie Fußball oder Volleyball sind nicht nur für junge Menschen interessant, fast jeder Verein bietet auch Teams für Senior:innen. Und im Tennis oder Golf gibt es Mannschaften, Turniere und Spielmöglichkeiten auch für die Generation Ü-50, -60 oder -70.

Oft helfen aber auch schon einfachste Tätigkeiten, die gar nicht nach Sport aussehen, bei Rehabilitation und Prophylaxe: Schon ein regelmäßiger, längerer Spaziergang, Wandern mit Freund:innen und Familie oder ein Ausflug mit dem Fahrrad bringen für Ausdauer, Beweglichkeit und Wohlbefinden viel. Grundsätzlich gilt jedoch: Wer ernsthaft mit Sport beginnen oder an frühere Aktivitäten anknüpfen möchte, sollte immer zunächst mit einem Arzt Rücksprache halten. Gibt der sein Okay, kann´s losgehen.

„Ja, aber", hört man da die Skeptiker:innen grummeln, „was das wieder kostet." Dieses Argument entpuppt sich rasch als bequeme Ausrede. Um Loszulaufen, braucht es nur die richtigen Schuhe, ein Fahrrad hat fast jede:r im Keller und Sportvereine nehmen fast immer moderate Beiträge. ●

Fragen an Dr.in Krückhans

richten Sie an die Redaktion „KOBV – Gemeinsam stärker", 1080 Wien, Lange Gasse 53 oder redaktion@kobv.at

Übungen zur Sturzprophylaxe – Teil 9

von Michaela Wilhalmova (Mgr. Physiotherapie), fotografiert von Tomáš Kubinec (Mgr. Physiotherapie)

Wichtiger Hinweis: Bitte führen Sie die Übungen nur durch, wenn Sie sicher stehen können und eine **Möglichkeit zum sicheren Anhalten in unmittelbarer Nähe** vorhanden ist (z.B. stabiler Stuhl neben oder vor Ihnen). Tragen Sie feste Schuhe, Anti-Rutschsocken oder machen Sie die Übungen barfuß, auf keinen Fall in rutschigen Socken oder auf rutschigem Boden! Sollten Sie sich unwohl fühlen, Ihnen zum Beispiel schwindelig sein o.ä., sollten Sie keine Übungen durchführen. ●

Übung 1:

Bei dieser Übung beschriften Sie zunächst 4 Zettel in Fußform mit den Zahlen 1 bis 4. Die Zettel in Fußform geben die Schrittfolge des rechten (Nr. 1 und 3) und linken (Nr. 2 und 4) Fußes vor.

Ausgangsposition: Bei dieser Übung stehen Sie hinter den beschrifteten Zetteln zunächst etwas breitbeinig - das Gewicht ist gleichmäßig auf beiden Füßen verteilt. Dann verlagern Sie das Gewicht zunächst auf den linken Fuß und setzen danach bei sicherem Stand den rechten Fuß hinter die Zahl Nr.3, dann den linken Fuß hinter die Zahl Nr.4, und Sie beginnen wieder mit dem rechten Fuß bei der Nr.1. Die Schrittfolge wird eingeübt und die Bewegungen werden flüssiger und sicherer wie bei Tanzschritten. Wiederholen Sie diese Bewegungsabläufe 10 bis 20 Mal.

Zur besseren Balance können Sie auch die Hände seitlich an den Hüften abstützen. Auf jeden Fall sollten Sie sich bei Unsicherheit seitlich an Möbeln oder der Wand festhalten können. Stellen Sie sicherheitshalber einen Stuhl oder je einen Stuhl an Ihre Seiten.

Wiederholen Sie diese Übung mehrfach (10 bis 20 Mal) und evtl. zu passender Musik. ●

Übung 2: Nur für Fortgeschrittene – Sturzgefahr:

Erst wenn Sie mit geöffneten Augen die Übungen sicher durchführen können, sollten Sie versuchen, diese Übung mit geschlossenen Augen durchzuführen. **Hier sollten beide Hände unbedingt eine Möglichkeit zum sicheren Anhalten in unmittelbarer Nähe haben.** ●

Herzliche Grüße und viel Spaß beim Ausprobieren ;-)

Gegen jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen!

Empfehlungen von Mag.ª pharm. Esther Schwaiger
(Mitglied des Verbandsvorstandes und Obfrau Bruck an der Leitha)

Das Wissen über die Wirkung der Arzneipflanzen bei banalen Erkrankungen hat sich leider heutzutage zu Gunsten der Einnahme von Tabletten verschoben.

Diesmal:
REIZDARMSYNDROM

Viele Menschen leiden an Blähungen, Durchfall und oder Verstopfung, begleitet von Bauchschmerzen. Untersuchungen bleiben ohne Befund, man hat sich laut Arzt damit abzufinden und zu leben.

Empfohlen wird, verzichten Sie auf Alkohol, Zigaretten, Süßes, Scharfes, Fettes und Gebratenes, und vermeiden Sie Stress! Na ja, ist das dann noch lebenswert?

Ja, Stressprävention beginnt am Morgen: Manches ist unumgänglich wie Kinder, Beruf und Familie. Das Programm für morgen ist schon vorgegeben. Schon am Abend richten Sie Bekleidung, geschäftliche und private Unterlagen wie Einkaufszettel, Einkaufstasche, Sportsachen und, und.... her. Starten Sie in den Tag mit Zitronenmelissen- oder Pfefferminztee, und dann genießen Sie Ihr Frühstück, Kaffee und wenn´s sein muss Zigarette und auch E-Zigarette (alle enthalten Nikotin, welches Magen und Darm schädigt)! Sie haben ja jetzt mehr Zeit, weil die notwendigen Dinge schon bereitgelegt sind. Stress ist der größte Feind unseres Darms, deshalb beginnen Sie den Tag ruhig und mit positiven Gedanken. Ihr Gehirn ist wissenschaftlich bewiesen stets mit Ihrem Darm in Kontakt. Das Mikrobiom Ihres Darms wird durch Antibiotika, Stress, Aufregung und Fastfood sehr geschädigt. Unzählige Probiotika aus der Apotheke sind hier wirksam und zu empfehlen, aber nicht länger als drei Monate, dann ein Monat Pause einlegen.

Anfänglich ist es sehr wichtig, Ihren Darm zu beobachten. Schreiben Sie auf, was Ihr Darm gut verträgt oder Beschwerden hervorruft. Vertragen Sie Kohlprodukte, rohe Speisen und Salate, Müsli und Körnerbrot, fetten Käse usw.? Achten Sie darauf, nicht bei einer Tätigkeit zu essen und zu trinken, so können Sie verhindern, dass Sie Luft schlucken. Diese muss ja auch wieder raus! Kauen sie langsam und trinken Sie lauwarme Flüssigkeit in kleinen Schlucken dazu.

Die Empfehlungen liegen bei 1,5 Liter. Wasser oder Tee sind optimal. Frisch gepresste Säfte sind individuell zu testen. Keine gesüßten und zuckerfreien Limonaden (Blähungen und Durchfall). Kein Alkohol, oder möglichst erst zum oder nach dem Essen. Auch das angebliche Elektrolytgetränk Bier enthält Alkohol und entwässert stark, daher ist dieses nicht miteinzurechnen!

Nur an Tagen, wo Sie sehr schwitzen, durch Sport, Hitze, körperliche Ertüchtigung, Krankheit und wichtig, Durchfall oder Diät, sollten Sie je nach Körperstatur ca. 35 ml/kg trinken.

Der gute alte Thermophor ist bei Magen und Darmbeschwerden das Mittel der Wahl, dazu wieder Zitronenmelisse-, Pfefferminz- oder leichten Schwarztee trinken. Keinen Zucker, sondern Honig verwenden, dieser wird zwar auch wie jeder andere Zucker oder Kohlenhydrat zu Traubenzucker umgewandelt, aber besser vertragen.

Fazit: Ein Ernährungstagebuch ist wichtig, um IHREN DARM besser zu verstehen, was Sie zu welcher Tageszeit und in welcher Situation nicht vertragen haben. Vorbeugend - vor allem morgens - eine Tasse Tee trinken (bis zu 5 Mal pro Tag). Hektik, Stress und ein volles Tagesprogramm sind zu vermeiden. Lernen Sie NEIN sagen, und genießen Sie die ruhigen Momente mit Ihrem Darm. Wenn es leicht grummelt, dann arbeitet dieser für IHR Wohlbefinden. ●

Aus den Untergruppen

Ortsgruppe Altlengbach

Die Ortsgruppe Altlengbach und Umgebung hatte am 15. Dezember 2024 im Gasthof „Kirchenwirt" Koberger im Rahmen eines Stammtisches ihre Weihnachtsfeier. Zahlreiche Mitglieder sind unserer Einladung gefolgt.

Karin Gräppel (Spenderin der Kerzenkripperl)

Für jeden Gast gab es ein wunderschönes Wachskripperl. Diese wurden von unserem Mitglied Karin Gräppel und ihrer Familie gespendet. Zu Beginn berichtete der Obmann noch über wichtige Inhalte, unter anderem zu Datenschutzgesetz (Einwilligung für die Anfertigung und Veröffentlichung von Fotos), Geburtstagsjubiläen, KOBV-Lotterie, Neubeitritte, Informationen über Heizkostenzuschüsse, ermäßigte Mitgliedsbeiträge bei ARBÖ und ÖAMTC oder die Sprechtage im Bezirk St. Pölten 2025. Danksagungen an Gemeinden, Bürgermeister (insbesondere die Gemeinde Neustift-Innermanzing für die Unterstützung in Höhe von 250 Euro), der Spenderin der Wachskrippen, und allen Unterstützer:innen der Ortsgruppe wurden ausgesprochen. In einer Gedenkminute gedachte man schließlich mit dem Entzünden einer Kerze an die verstorbenen Mitglieder. Anschließend konnte die besinnliche und fröhliche Feier beginnen. Unser Mitglied und Musiker Reinhold Siebert (Brennholz-Rocks) hat einige Advent- und Weihnachtslieder - teils selbst komponiert – dargeboten, und es wurde fleißig mitgesungen. Alle Anwesenden waren zu einem gemeinsamen Weihnachtsessen eingeladen, und bei Kaffee und Kuchen klang die Weihnachtsfeier am Nachmittag gemütlich aus. Lustiges Detail am Rande: der Bürgermeister der Gemeinde Teesdorf (Bezirk Baden), Herr Andreas Hoch, hat sich durch einen kleinen Irrtum zu unserer Weihnachtsfeier verirrt. Trotz dieses kleinen „Hoppalas" hat er sich mit seiner Begleiterin bei unserer Weihnachtsfeier sehr wohl gefühlt und mit unseren Mitgliedern sehr gut unterhalten. Es wurde auch über einen Heurigenbesuch in Teesdorf im Rahmen eines KOBV-Ausfluges gesprochen.

Stammtisch
Wir möchten Ihnen alles Gute, Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr wünschen und gleichzeitig wieder eine sehr herzliche **Einladung zu unseren Stammtischen** im 1. Quartal 2025 aussprechen. Hier haben Sie die Gelegenheit, zu jedem Thema das Wort zu ergreifen und Fragen zu stellen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, und wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und regen Gedankenaustausch. Merken Sie sich die **Termine** gleich vor:
Sonntag, 16. Februar, 10:00 Uhr, Gasthaus Lazelberger, Hauptstr. 2, 3051 St. Christophen und
Sonntag, 16. März, 10:00 Uhr, Gasthof Kari, Brand 8, 3053 Brand-Laaben. ●

Bezirksarbeitsgemeinschaft Baden

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Interessierten ein wunderbares, gesundes und erfülltes neues Jahr 2025. Mit großer Freude blicke ich auf das Jahr 2024 zurück. Die sieben Ortsgruppen im Bezirk Baden sind noch enger zusammengerückt, und so konnten wir unseren Mitgliedern ein noch umfangreicheres Angebot für gemeinsame Aktivitäten präsentieren. Die KOBV-Familie hat diese sehr dankbar angenommen, und die Rückmeldungen bestätigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Besonders hervorheben möchte ich den großartigen Einsatz der ehrenamtlichen Obfrauen, Obmänner und der vielen Funktionär:innen, die sich täglich für die Mitglieder einsetzen. Alle sieben Ortsgruppen haben trotz finanziell angespannter Situation wunderschöne Weihnachtsfeiern organisiert und durchgeführt. Viele Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte haben die Veranstaltungen besucht und uns große Wertschätzung für unsere Arbeit ausgesprochen. Eine derartige Anerkennung ist eine zusätzliche Motivation für unseren Einsatz. DANKE und machen wir 2025 so weiter. ●

Ortsgruppe Baden

Einstimmung auf die Adventzeit:
Bei unserem letzten Kaffee Tratscherl vor der Adventzeit stimmten wir uns bei Lebkuchenschnitte, Punsch, Adventgeschichten und gemeinsamen Liedern auf die stillste Zeit des Jahres ein.

Ganslbuffet
Am 15. November organisierten wir für unsere Mitglieder und Freunde ein sensationelles Gansl-Essen mit Musik. Unsere Gäste wurden mit einem reichhaltigen, schmackhaften Buffet verwöhnt. Musikalisch konnte unser Vorstandsmitglied Gerhard die Besucher begeistern. Es war ein sehr schöner Abend.

Adventausflug zum Schloss Burgau:
Nach einer wunderschönen Autobusfahrt kamen wir gut in Burgau an. Die nette Restaurantbesitzerin vom Gasthaus Janits sperrte trotz Ruhetag für uns auf. Das kulinarische Angebot war sensationell, und sehr zufrieden fuhren wir weiter zum Schloss. Schon beim Eingang erfasste uns das wunderbare weihnachtliche Ambiente. Das Angebot an besonderer Handwerkskunst erfreute uns sehr. Die gesamten Schauräume und Ausstellungsplätze waren barrierefrei und so konnten alle Mitreisenden den Markt besichtigen. Zum Abschluss genossen wir bei offenem Feuer noch einen schmackhaften Punsch.

Nikolo - Feier:
Bei unserem Kaffee Tratscherl haben wir natürlich nicht auf den Nikolo vergessen. Nach einer kleinen Nikolo - Geschichte und einer Jause erhielt jeder Gast ein kleines Präsent.

Weihnachtsfeier:
Dieses Jahr luden wir unsere Mitglieder zum „Projetkaffee Chance plus Lebenshilfe“ im Theater am Steg ein. Die Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf verwöhnten unsere Gäste mit hervorragendem Essen und Getränken. Der Saal und die Tische wurden von unseren Funktionär:innen weihnachtlich dekoriert. Unsere Besucher erhielten nicht nur ein sehr gutes Essen und Getränke, auch das Rahmenprogramm war sehr stimmungsvoll. Und so konnten wir besinnliche gemeinsame Stunden verbringen.

Kaffee Tratscherl:
Bei unserem letzten Treffen im alten Jahr dachten wir bei Brötchen und Sekt an die vielen schönen gemeinsamen Stunden, erzählten lustige Episoden und stießen hoffnungsvoll auf ein großartiges Jahr 2025 an.

Was passiert im ersten Halbjahr 2025:

Februar:
Kaffee Tratscherl: Theater am Steg, von 15:00 – 17:00 Uhr
20.02: Faschingsfest im großen Saal

März:
Kaffee Tratscherl: Theater am Steg, von 15:00 – 17:00 Uhr
06.03.: Heringsschmaus mit Gedanken zur Fastenzeit
27.03.: BINGO Nachmittag
26.03.: traditioneller griechischer Abend, ab 17:00 Uhr mit Live Musik und einem wunderbaren griechischen Buffet, Restaurant OPA in Leobersdorf, Badener Straße 32.

April:
Kaffee Tratscherl: Theater am Steg, von 15:00 – 17:00 Uhr
03.04.: Reisebericht „Naturwunder im Südwesten USA Teil1“ - Referent: Heinrich Salzer
24.04.: Ausflug zum Schloss Lackenbach
26.04.: Frühlingsfest, von 15:00 – 18:00 Uhr mit interessanter Kulinarik, Tombola und Live Musik

Mai:
Kaffee Tratscherl: Theater am Steg, von 15:00 – 17:00 Uhr
08.05.: Vortrag Hospiz Baden, Referentin: Alice Falb
22.05.: BINGO – Nachmittag
16.05.: Wiener Liederabend, von 18:00 – 22:00 Uhr, mit bekannten und unbekannten Wiener Liedern und einem traditionellen Wiener Buffet im Gasthaus Maschler in Wienersdorf

Juni:
Kaffee Tratscherl: Theater am Steg von 15:00 – 17:00 Uhr
05.06.: Gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen
26.06.: BINGO – Nachmittag

Wir hoffen auf die Teilnahme vieler Mitglieder, Freunde und Interessierte bei unseren zahlreichen Aktivitäten. Über Wünsche, Anregungen und konstruktive Verbesserungsvorschläge freuen wir uns. **Anmeldungen** bei Christian Mesner, Tel: 0660 40 60 249, E-Mail: christian.mesner@kabsi.at
Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit, Ihr Christian Mesner ●

Ortsgruppe Bad Vöslau

Wir geben die **geänderten Sprechstundenmöglichkeiten** bekannt: Nach telefonischer Absprache in der Zeit von Montag bis Freitag, 09:00 – 16:00 Uhr, bei Anneliese Wittholm (Tel: 0664 21 26 816) und/oder Franz Sebestik (Tel.: 0699 17 63 4000).

Heurigentermine - jeweils ab 17 Uhr:
06.03.2025, Reischer, Gainfarn, Breitegasse 26
20.03.2025, Herzog Christa, Gainfarn, Großauerstr. 2
03.04.2025, Brucknehof Herzog, Gainfarn, Breitegasse 29
17.04.2025, Herzog Waldheuriger, Großau, Waldgasse 7
08.05.2025, Lielacher Karl, Gainfarn, Hauptstraße 71

Sprechstunden: Wir ersuchen um telefonische Vereinbarung: Obmann Franz Sebestik, Tel. 0699/17634000, oder Schriftführerin Anneliese Wittholm, Tel. 0664/2126816 ●

Ortsgruppe Bernhardsthal

Am 7. Dezember 2024 fand der 25. Adventmarkt in Bernhardsthal statt und der KOBV - Der Behindertenverband OG Bernhardsthal war natürlich mit von der Partie! Unter der Leitung von Obmann Norbert

Schreiber präsentierte sich das Team (Vorstandsmitglieder Renate Schreiber und Franz Koch) mit einem informativen Stand, der die Besucher herzlich willkommen hieß. Die engagierten Funktionär:innen nutzten die Gelegenheit, um über ihre wichtigen Aktivitäten und Angebote zu informieren und zeigten, wie sie Menschen mit Behinderungen unterstützen. Ein riesiges Dankeschön an Frau Renate Schreiber! Sie hat uns mit ihren selbstgemachten Köstlichkeiten verwöhnt und alles kostenlos zur Verfügung gestellt. Ihre Köstlichkeiten sind nicht nur ein Gaumenschmaus, sondern trugen auch zur festlichen Stimmung des Adventmarkts bei. Wir sind so dankbar für ihr Engagement und die Liebe, die sie in ihre Köstlichkeiten steckt. Wenn Ihr die Chance habt, ihre SchmankerIn zu probieren, macht es unbedingt – Ihr werdet begeistert sein! Die Besucher hatten die Möglichkeit, sich über die Angebote und Aktivitäten des Verbands zu informieren. Der Markt war ein voller Erfolg, und es konnten neue Mitglieder gewonnen werden, was die Gemeinschaft weiter stärkt. Wir danken allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben. Weitere Informationen unter: www.bernhardsthal.com/kobv ●

Ortsgruppe Ebreichsdorf

v.l.: K. Schuller, Bürgermeister Abg. z. NR. W. Kocevar, E. Toth, E. Strommer, Pfarrer Mag. P. Wojciga

Weihnachten 2024
Unsere traditionelle Weihnachtsfeier fand im Gasthof Schmalzl in Wimpassing statt. Im festlich dekorierten Saal begrüßte Obfrau Elfriede Strommer unsere Mitglieder sowie die Ehrengäste Bürgermeister Abg. z. NR Wolfgang Kocevar und Pfarrer Mag. Pawel Wojciga. Unser Bürgermeister bedankte

sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand unserer Ortsgruppe. Wir sangen mit unserem Gemeinderat Alfi Weihnachtslieder, und unser Herr Pfarrer begleitete uns mit der Ziehharmonika. Nach dem vorzüglichen Essen besuchten uns noch Nikolo und Krampus. Zur Jause gab es Kaffee und Kuchen. Unsere Tombola war wieder ein voller Erfolg mit hochwertigen Preisen. Im Namen unseres Vereines möchten wir uns bei den Firmen, Stadt- und Gemeinderät:innen und Privatpersonen für die großzügigen Spenden bedanken. Wir wünschen all unseren Freunden und Mitgliedern ein gutes, erfolgreiches und hoffentlich gesundes Jahr 2025! Die **Sprechstunden** unserer Ortsgruppe finden im Rathaus, Ebreichsdorf, Rathausplatz, Eingang Volkshochschule, NUR nach telefonischer Terminvereinbarung mit unserer Obfrau Elfriede Strommer unter 0676 55 230 33 statt. ●

Ortsgruppe Göpfritz/Wild – Allentsteig

Im feierlichen Rahmen der Weihnachtsfeier überreichte Präsident und Ortsgruppenobmann Franz Groschan an 5 Funktionär:innen Ehrenurkunden und Ehrennadeln als Dank und Anerkennung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Die Funktionär:innen waren sichtlich erfreut über diese große Wertschätzung. ●

Bezirksarbeitsgemeinschaft Güssing und Jennersdorf

Die Sprechtage, abgehalten von Bezirksobmann Herbert Prader, werden auch im Jahr 2025 jeden 3. Montag im Monat durchgeführt. Die **aktuellen Termine** im 1. Halbjahr 2025 (in der Arbeiterkammer Güssing bzw. im Rathaus Jennersdorf): Montag 20.01., 17.02., 17.03., 28.04. (4. Montag!), 19.05., 16.06.2025. Eine **Anmeldung** zu den Sprechtagen ist **unbedingt erforderlich** und auch bei Herbert Prader möglich: Tel.: 0664/73828400. Obmann Prader gibt die Anmeldungen nach Wien weiter. ●

Ortsgruppe Gramatneusiedl

Am 21.12.2024 fand im Gasthaus Burger die Weih-

nachtsfeier der OG Gramatneusiedl statt. Nach der Begrüßung durch Obmann Robert Gruber wurde unseren im Jahre 2024 verstorbenen Mitgliedern gedacht und es gab auch einen Jahresrückblick. Danach wurden die Mitglieder und deren Begleitungen mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Die Feier erreichte schließlich ihren Höhepunkt mit der Weihnachtstombola. Jeder Gast erhielt wieder unentgeltlich ein Los und hatte somit eine hundertprozentige Gewinnchance auf einen der tollen Warenpreise, bei deren Spender:innen sich der Vorstand nochmals bedanken möchte. Auch heuer ist es wieder gelungen, den Musiksammler, DJ und Radio Orange Moderator, Johann Anlanger, einzuladen, der unsere Musikwünsche quer durch alle Stilrichtungen, erfüllte. Es war wieder ein herzliches Beisammensein, welches mit Sicherheit allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird. ●

Ortsgruppe Haugsdorf

Weihnachtsfeier der Ortsgruppe

Am 13. Dezember 2024, um 15:00 Uhr, begrüßte Alfred Schwinner, der Obmann der Ortsgruppe Haugsdorf, neben den Funktionär:innen 41 Mitglieder und Begleitpersonen im Gasthaus Seefelderhof in der Pulkautal-Gemeinde Seefeld-Kadolz. Im Anschluss informierte Alfred Schwinner über die aktuelle Situation der Ortsgruppe, insbesondere die Tatsache, dass im laufenden Jahr 17 neue Mitglieder gewonnen werden konnten und, dass sowohl unsere Beratungstätigkeit als auch die Unterstützung durch den KOBV-Landesverband dementsprechend intensiver geworden sind. Weiters wurde den Förderern der Ortsgruppe, den Gemeinden Alberndorf, Haugsdorf, Pernersdorf und Seefeld-Kadolz für ihre Zuwendungen gedankt. Der Obmann sprach dem Arbeitsmarktservice und der Arbeiterkammer, ebenso wie den Mitgliedern der Ortsgruppe seinen Dank aus, dass sie immer wieder hilfesuchende Menschen mit Behinderungen darauf hinweisen, dass es den KOBV als wertvolle Anlaufstelle gibt. Obmann Alfred Schwinner ermunterte die versammelten Mitglieder, sich bei benötigter Hilfe, Unterstützung oder Informationsbedarf möglichst rasch zu melden. Er dankte den Mitglie-

dern für ihre Verbundenheit mit der Ortsgruppe, den Funktionär:innen für ihre tatkräftige Mitarbeit und gab der Veranstaltung mit dem Vortrag eines Weihnachtsgedichtes die entsprechende festliche Stimmung. Auch den Wirtsleuten sprach er Dankesworte für den feierlich geschmückten Festsaal und die hervorragend zubereiteten Speisen aus. Großes Lob und Dank drückte er den beiden Funktionär:innen Brigitte Panzenberger und Beatrix Rathner sowie Helga Laber und Anna Mahr für die selbst gemachte Weihnachtsbäckerei und Kuchen aus. Mit dem Wunsch für ein frohes Fest und ein gutes und gesundes neues Jahr 2025 schloss der Obmann den formellen Teil und lud zum Essen und Trinken sowie einer gemütlichen Zusammenkunft mit guter Unterhaltung unter Gleichgesinnten ein. Dabei nahm der Obmann die Gelegenheit wahr, um sich bei den Anwesenden nach ihrem Befinden und etwaigen Anliegen zu erkundigen. Die angenehme weihnachtliche Atmosphäre ließ die Zeit schnell vergehen, wodurch sich die Feierlichkeit bis in die späten Abendstunden erstreckte. ●

Ortsgruppe Hohenau

Wir konnten uns über eine rege Teilnahme unserer Mitglieder bei unserer Weihnachtsfeier im Atrium freuen. Besonders schön war für Obfrau Doris Niedermayer den Bezirksobmann des KOBV Günther David und den Hohenauer Bürgermeister Wolfgang Gaida als Ehrengäste begrüßen zu dürfen. In seiner Ansprache bedankte sich Wolfgang Gaida für die aktive Arbeit des Vereins und wünschte dem neuen Vorstand für 2025 weiterhin viel Erfolg für seine Tätigkeiten. Bevor das Mittagessen serviert wurde, wurde es durch die Lesung einer Weihnachtsgeschichte besinnlich. Kleine Aufmerksamkeiten und leckere, selbstgemachte Mehlspeisen von und für unsere Mitglieder rundeten einen schönen Nachmittag ab.

Im Zuge der Weihnachtsfeier war es Obfrau Doris Niedermayer auch eine besondere Freude, ihren Vorgänger und langjährigen, verdienten Obmann Willhelm Korinek für seine aufopfernde Tätigkeit und für über 30-jährige Mitgliedschaft das Verbandsabzeichen mit Silberkranz und die silberne Ehrennadel des KOBV zu überreichen. Wilhelm Korinek ist nun Ehrenobmann der Ortsgruppe Hohenau. ●

Ortsgruppe Hollabrunn

Der „Soundhaufn“ Göllersdorf gestaltete den besinnlichen Teil

Am Freitag, den 29. November 2024 lud Obmann Helmut Wondracek zur Adventfeier ins Gasthaus Rammel in Hollabrunn ein. Als Ehrengäste konnten die 50 anwesenden Mitglieder Landtagsabgeordneten Ökonomierat Richard Hogl, Landtagsabgeordneten Mag. Georg Ecker und Gemeinderätin Marlis Schmidt begrüßen. Nach einleitenden Worten von Schriftführer Siegfried Seidl und Grußworten der Ehrengäste stand ein gemeinsames Mittagessen am Programm. Anschließend sorgten der Chor „Soundhaufn“ aus Göllersdorf, von den Ortsgruppenmitgliedern Luzia Kreuzer und Andrea Adam vorgetragene Geschichten, und Erich Seher an der E-Orgel für besinnliche Stimmung. Bei Kaffee und von Ausschussmitgliedern gebackener Mehlspeise klang der gesellige Nachmittag aus. ●

Ortsgruppe Kirchberg/Pielach

Die aktuellen Kontaktdaten lauten: Obfrau Monika Swatek, Rosenbühelrotte 22, 3213 Frankenfels, Tel.: 0664/32 47 339, E-Mail: monika.taschler@gmail.com. Sprechstunden finden jeden 1. Dienstag im Monat, von 10-12 Uhr, im Gemeindeamt statt. ●

Ortsgruppe Laa/Thaya

Am 8.12.2024 fand die Weihnachtsfeier für unsere Mitglieder statt. Unser Ehrengast war heuer Stadtrat Christian Nikodym aus Laa/Thaya. Er fand

sehr lobende Worte über unseren Verband und seine Leistungen. Unser Obmann durfte wieder neue Mitglieder begrüßen und bedankte sich beim Ausschuss für die Mithilfe das ganze Jahr über. Es wurde eine sehr gemütliche und familiäre Feier.

Adventmarkt Kottingbrunn

Am 15. Dezember fuhr unsere OG mit 33 Personen nach Kottingbrunn/ Wasserschloss zum Adventmarkt. Dort gab es viele Aussteller mit wunderschönen Sachen. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Es wurde ein schöner, vergnügter Nachmittag und hat jedem gefallen. ●

Ortsgruppe Leiben-Emmersdorf und Umgebung

Sprech- u. Beratungstage 2025

finden am 2. Donnerstag im Monat, in der Zeit von 9.00 bis 10.00 Uhr:
im Gemeindeamt 3652 Leiben, Hauptstraße 34 - am 13.03.2025, 8.05.2025, 11.09.2025 und 13.11.2025;
und im Gemeindeamt 3644 Emmersdorf 22 – am 13.02.2025, 10.04.2025, 12.06.2025, 9.10.2025 und 11.12.2025 statt. Juli und August finden keine Sprechstunden statt.

Stammtisch 2025

Der Obmann und sein Team laden herzlich zu den Stammtischtreffen ins Wirtshaus Gruber, 3352 Weitenegg 10, jeweils an einem Donnerstag, von 17 – 20 Uhr, zu folgenden Terminen ein: 27.2., 22.5., 28.8. und 27.11.2025. Besuchen Sie unsere Gruppenabende und kommen Sie mit unseren Mitgliedern und Gleichgesinnten ins Gespräch! Sie bekommen Informationen, Tipps und Hinweise, wie Sie Ihre Lebensqualität verbessern können. Als offene Gruppe freuen wir uns über jede:n Teilnehmer:in. Nehmen Sie Ihre Bekannten, Freunde, Verwandte und Nachbarn mit, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Unsere im eigenen SMS-Dienst gespeicherten Mitglieder, bekommen den Termin auf ihr Handy übermittelt oder werden telefonisch informiert. Wir freuen uns schon auf Ihre geschätzte Teilnahme. Ihr Ortsgruppenteam Leiben-Emmersdorf und Umgebung, Obmann Alfred Tesch, Tel.: 0699/11597904 ●

Ortsgruppe Maria Lanzendorf

Am 5.12.2024 fand unser Weihnachtsessen im Kulturhaus Bruckner in Maria Lanzendorf statt. Als Überraschungsgast durften wir unseren Vizepräsidenten Gerhard Pall begrüßen. Es war ein sehr netter und gemütlicher Abend. ●

Ortsgruppe Neufeld/Leitha

Die Ortsgruppe lädt herzlich zum **10. Benefizfest** am Samstag, den 26.4.2025, ab 19:00 Uhr und am Sonntag, den 27.4.2025, ab 11:00 Uhr, im Kulturzentrum Dr. Fred Sinowatz in Neufeld/L., unter dem **Motto „Ein Herz für Kinder“** ein. Der **Reinerlös** ergeht wieder **an Kinder mit Behinderungen**. Wir freuen uns schon heute darauf, mit Euch lustige und beschwingte Stunden zu verbringen! ●

Ortsgruppe Neulengbach

Nach dem traurigen Ableben von Obmann Meixner geben wir folgende **Kontaktmöglichkeit für die Ortsgruppe** bekannt: gf. Obmann Martin Böswarth bzw. Ingrid Meixner (Tel.: 0699/81 84 03 27, E-Mail: familie.meixner@gmail.com). ●

Bezirksarbeitsgemeinschaft Oberpullendorf

Ernst Stejskal, BBA ist der **neue Obmann**. **Kontaktmöglichkeiten:** Tel.: 0670 / 1842 615, E-Mail: bag@kobv-oberpullendorf.at. www.kobv-oberpullendorf.at ●

Ortsgruppe Oberpullendorf

Bei der Generalversammlung am 30.11.2024 wurde eine **neue Obfrau** gewählt. Die Kontaktdaten lauten: Obfrau **Gabriele Karner**, Tel. 0664 / 750 311 83, E-Mail: cafe.mocca@gmx.at. Sprechstunden finden nach Vereinbarung mit Obfrau Karner statt. ●

Ortsgruppe Ottenthal und Umgebung

Adventaktion der OG Ottenthal: 1.905,47 € gesammelt

Der Vorstand der OG Ottenthal und Umgebung verzichtete 2024 auf eine Weihnachtsfeier und veranstaltete stattdessen am Wohnsitz von Obfrau Birgit Auer einen öffentlichen Charity-Punschstand. Als Besonderheit gab es in der Garage einen kleinen Adventmarkt von regionalen Händlerinnen und Händlern sowie Künstlerinnen und Künstlern. An der Bewerbung dieses erstmaligen Wohltätigkeits-Punschstandes wurde intensiv gearbeitet. Im Ort verteilte die Gruppe Flugblätter an jeden Haushalt und die umliegenden Gemeinden erhielten ausreichend Informationen. Auch in den sozialen Medien konnte man die Einladung finden. Nach diesen umfangreichen Vorbereitungsarbeiten durfte sich die OG Ottenthal und Umgebung über zahlreichen und spendenfreudigen Besuch von ca. 200 Personen freuen. Die adventliche Stimmung mit Punsch, Weihnachtsbäckerei und Kunsthandwerk bewirkte, dass sich unter den Besucherinnen und Besuchern aus alten Bekanntschaften wieder neue Freundschaften entwickeln. „Nach einem mehr als gelungenen Abend darf ich mit großem Stolz und tiefster Dankbarkeit allen teilnehmenden Personen die Spendensumme von **1.905,47 €** verkünden!“, betont KOBV-Vorstandsmitglied und Ortsgruppenobfrau Birgit Auer.

Diese Summe wurde dem Präsidenten Franz Groschan sowie den beiden Geschäftsführerinnen Frau Dr.in Regina Baumgartl und Frau Michaela Tenkrat persönlich von der Obfrau Birgit Auer, dem Obfrau-Stv. Alfred Denner, Schriftführer Johann Spirk und Kassierin Petra Kräutler wohlgestimmt übergeben. „Ohne die tatkräftige Unterstützung von Familienmitgliedern und Freunden wäre dieser Wohltätigkeitspunsch mit kleinem Adventmarkt nicht durchführbar gewesen“, betont Birgit Auer, daher ist es ihr und ihrem Team vom KOBV sehr wichtig, den Helferinnen und Unterstützern einen großen Dank auszusprechen. Abschließend wünscht Birgit Auer und Team allen Leserinnen und Lesern einen guten Start ins Jahr 2025! ●

Ortsgruppe Pinkafeld

Um die OG Pinkafeld weiter aufrecht zu erhalten, trafen sich am 28.11.2024 einige Vorstandsmitglieder im Gasthaus „Weninger“ in Pinkafeld unter Obmann Tristan Maurer. Er und weitere Funktionär:innen im Vorstand können aus persönlichen Gründen ihre Funktionen nicht mehr ausüben. Aus diesem Grund war es Bezirksobfrau Helene Hofstädter wichtig, alle Mitglieder zu einer Generalversammlung zu mobilisieren. Bei diesem Treffen kam

es unter allen Anwesenden zu einer Diskussion, in der BO Hofstädter immer wieder darauf hingewiesen hat, wie wichtig es sei, auch in Zukunft nahe ihrem Wohnort für Anliegen und Probleme von Menschen mit Behinderungen sowie für Mitglieder des KOBV – Der Behindertenverband da zu sein. Für einige anwesende Mitglieder waren diese Argumente so überzeugend, dass sie sich bereit erklärten, zukünftig eine Funktion auszuüben. Somit konnte von einer Auflösung der Ortsgruppe Pinkafeld Abstand genommen werden. Danach fand die Wahl des neuen Obmannes und der anderen Ausschussmitglieder statt. Alle wurden einstimmig gewählt. Anschließend folgten Danksagungen und Gratulationen durch BO Hofstädter. Den neu gewählten Funktionär:innen wünschte sie alles Gute und viel Erfolg mit ihrer neuen Funktion und sicherte zu, dass von ihrer Seite jederzeit mit Unterstützung zu rechnen sei.
Die neuen Kontaktdaten lauten: **Obmann Ing. Franz Peter Maria Peinsipp**, 7422 Riedlingsdorf, Holundergasse 3, Tel:: 0664 / 566 51 88, E-Mail: franz-peter.peinsipp@gmx.at. Sprechstunden finden nach Vereinbarung mit dem Obmann statt. ●

Ortsgruppe Rechnitz

Festliche Weihnachtsfeier
Am Samstag, den 14.12.2024, fand die traditionelle Weihnachtsfeier im Gasthaus Glavanics statt. Bereits ab 15:30 Uhr füllte sich der festlich geschmückte Saal mit Mitgliedern, die sich in vorweihnachtlicher Stimmung auf das Beisammensein freuten. Um 16:30 Uhr eröffnete Obfrau Helene Hofstädter die Weihnachtsfeier mit einer herzlichen Begrüßungsrede, die vor allem an Bürgermeister Joachim Radits gerichtet war. Anschließend referierte sie über die Ortsgruppe Rechnitz und Umgebung und gab Bürgermeister Radits Einblick, was seit ihrer Übernahme als Obfrau gemacht worden war. Nach diesem ausführlichen Bericht übergab sie das Wort an den Bürgermeister, der sehr lobende Worte an die Obfrau richtete. Des Weiteren bedankte er sich nochmals für die Einladung, entschuldigte sich aber gleichzeitig dafür, dass er wegen anderer Verpflichtungen nicht lange bleiben könne. Er betonte jedoch, immer ein offenes Ohr für die Vereine zu haben – trotz hoher Kosten, die auf den Gemeinden lasten – da sie einen hohen Stellenwert in der Gemeinde besitzen und zum öffentlichen Gesellschaftsleben beitragen. Den Höhepunkt stellte die Gratulation einer Jubilarin durch den Bürgermeister und die Obfrau dar. Danach durften sich alle an einem sehr guten Buffet unter anderem mit selbst gebackenen Mehlspeisen bedienen. Bei seiner Verabschiedung wünschte Bürgermeister Radits allen Anwesenden und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes Neujahr. Gegen Ende des gemütlichen Beisammenseins bedankten sich die Mitglieder bei Obfrau Hofstädter für diese gelungene, festliche Weihnachtsfeier und wünschten ihr ein besinnliches Fest und alles Gute fürs neue Jahr 2025. Diese Worte erwiderte die Obfrau sehr gerne und freute sich, dass auch dieses Jahr die Weihnachtsfeier einen so großen Anklang gefunden hatte. ●

Ortsgruppe Ringelsdorf-Niederabsdorf

von links: Th. Willert, Dr. Ch. Wutte, S. Murer, W. Maudrey, L. Maudrey, M. Maudrey, M. Pillwein, R. Reisner, Obfrau B. Müllner

Bei einem geselligen Nachmittag am 9.11.2024 haben wir uns in der warmen Stube im Volkshaus Ringelsdorf sehr gut mit Fachsimpelei und Erfahrungsaustausch unterhalten. Die Mitglieder brachten für unsere kleine Runde leckeren Kuchen und Brötchen mit. Wir freuen uns schon auf ein nächstes Treffen. ●

Ortsgruppe Rust

Wir laden sehr herzlich zu unseren Info-Stammtischen am: 12.3.2025, 16:00 Uhr und 2.4.2025, 16:00 Uhr, jeweils in der Storchenschenke in Rust ein. Wir freuen uns, unsere Mitglieder begrüßen und informieren zu können. Unser diesjähriges Faschingskränzchen findet am 14.2.2025, um 15:00 Uhr, ebenfalls in der Storchenschenke statt. Über zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen. ●

Ortsgruppe St. Aegyd – Hohenberg

Das Jahr 2024 war ein erfolgreiches Jahr für unsere Ortsgruppe. Bereits Ende November luden wir zur Weihnachtsfeier im Gasthof in Hohenberg ein. Wir sorgten für eine wunderbare weihnachtliche Stimmung. Mit geschmückten Tischen und Geschenken mit kleinen Aufmerksamkeiten und Süßigkeiten. Bei geselligem Beisammensein kamen zahlreiche Mitglieder zusammen, um gemeinsam Lieder zu singen, Gedichte zu hören und an den Lesungen teilzunehmen. Natürlich durfte auch der kulinarische Genuss nicht fehlen: Bei Kaffee und hausgemachten Mehlspeisen konnten sich die Anwesenden stärken und den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen. Die Veranstaltung dauerte bis in die Abendstunden und bot reichlich Gelegenheit zum Austausch. Es wurde viel über aktuelle Themen und auch Weihnachtskeksrezepte geplaudert. Der Vorstand nutzte die Gelegenheit, um eine kurze Information über das Jahresgeschehen zu geben. Dabei wurde hervorgehoben, wie zufrieden wir mit den bisherigen Aktionen sind. Die positive Resonanz unserer Mitglieder bestärkt uns, auch in diesem Jahr mit vollem Einsatz für unseren Verein zu arbeiten. Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag, der uns alle auf die Weihnachtszeit eingestimmt hat. ●

Ortsgruppe St. Georgen am Ybbsfelde

v.l.n.r.: Ehrenobmann Vizebgm. a. D. J. Ebner, Vizebgm. Viehdorf F. Eder, Ch. Hackner, Pater L. Pfaffenhuber, K. Radinger, Vizebgm. Ferschnitz H. Berger, Bgm. St. Georgen/Y. Ch. Haselsteiner, GfGR Blindenmarkt M. Gaind, F. Binder

Jahresabschlussfeier

Am 8. Dezember fand wieder die traditionelle Jahresabschlussfeier der Ortsgruppe St. Georgen am Ybbsfelde und Umgebung statt. Die Mitglieder versammelten sich im Gasthaus Affengruber in Ferschnitz und lauschten den besinnlichen und heiteren Gedichten, vorgetragen von Anni Winkler. Die Schüler:innen der Musikschule Ybbsfelde sorgten mit ihren musikalischen Darbietungen für vorweihnachtliche Stimmung. Obmann Karl Radinger begrüßte Ehrenobmann Johann Ebner, die Gemeindevertreter von Ferschnitz, Blindenmarkt, St. Georgen am Ybbsfelde und Viehdorf sowie Pater Lorenz Pfaffenhuber sehr herzlich. Die OG St. Georgen konnte 2024 wieder einige Veranstaltungen durchführen. Es waren dies neben der Jahresabschlussfeier das Preisschnapsen im März, der gemütliche Nachmittag im August und eine Feier für alle Geburtstagsjubilar:innen ab dem 75er im Oktober. Obmann Radinger blickte bei seiner Rede auch auf das kommende Jahr 2025 und kündigte wieder einige Zusammenkünfte an. Er dankte allen Unterstützer:innen und dem Vorstand der OG für das tatkräftige Mitwirken. Für Fragen und Anliegen der Mitglieder stehen Obmann Radinger (Tel. 0676

8613 1074) und seine Vertreter:innen Christa Hackner (Tel. 0650 6614 456) und Friedrich Binder (Tel. 0650 5182 212) gerne zur Verfügung. Persönliche Termine finden nach Vereinbarung statt. ●

Ortsgruppe Schwarzenau

Die Mitgliederversammlung mit musikalischer Umrahmung findet am Freitag, 16. Mai 2025, im Gasthaus „Kaminstube" in Schwarzenau statt. Beginn um 11:30 Uhr. Wir laden zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Alle Mitglieder mit ihren Begleitpersonen werden dazu noch schriftlich eingeladen. Unsere nächsten Ausflüge werden derzeit geplant. Ein Hinweis: bitte rechtzeitig anmelden und nicht auf den letzten Tag warten. Sprechstunden finden nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 0664 614 55 94 bei Obmann Josef Neureiter statt. ●

Ortsgruppe Stegersbach

Kontaktdaten: Obmann Herbert Prader, Berggasse 16, 7551 Stegersbach, Tel.: 0664/73828400, E-Mail: herbert.prader@gmx.net. Die Sprechtage in Stegersbach finden auch weiterhin jeden 1. Montag im Monat, von 8 - 10 Uhr, im Gemeindeamt Stegersbach oder nach telefonischer Vereinbarung statt. Die Sprechtage im 1. Halbjahr 2025: Montag 03.03., 07.04., 05.05., 02.06.

Weihnachtsfeier

Am 14. Dezember 2024 lud die Ortsgruppe Stegersbach zur traditionellen Weihnachtsfeier ins Landhotel Stegersbach ein, bei der Obmann Herbert Prader rund 30 Mitglieder begrüßen konnte. Auch diesmal wurde ein stimmungsvoller Nachmittag mit Weihnachtsmusik, Geschichten, Essen, Trinken, Plaudern und Singen verbracht. Auch eine Weihnachtstombola fand bei den Besucher:innen großen Anklang. Zuletzt wurden gemeinsam Weihnachtslieder, allen voran „Stille Nacht, heilige Nacht" gesungen. Obmann Prader bedankte sich bei allen, die Weihnachtsbäckereien zur Feier mitgebracht, oder auch bei der Vorbereitung und Gestaltung der Weihnachtsfeier beigetragen haben. Mit Wünschen für frohe Weihnachten, einem glücklichen und vor allem gesunden Jahr 2025 und einem abschließenden Essen endete die gelungene Veranstaltung. Alle Teilnehmer:innen betonten, einen äußerst netten Nachmittag und Abend verbracht zu haben. ●

Ortsgruppe Traiskirchen

KOBV Punsch 2024

Bereits zum zweiten Mal fand eine Veranstaltung zu Gunsten unserer Ortsgruppe statt. Der Punschstand von Petra Janda-Wanasek war sehr gut besucht. Von Eierlikörpunsch bis Kinderpunsch, alle waren köstlich. Im Innenhof wurden Fleischlaberlsemmeln, eingebackene Würstel und Kartoffelpuffer angeboten, zubereitet von Geri und seinem Team. Der frisch vor Ort zubereitete Kartoffelpuffer war der Renner. Man konnte jeden Herstellungsschritt genau beobachten. An Susi und Thomas an der Kassa kam niemand vorbei. Zusätzlich konnte man kleine Geschenke, die auf zwei Tischen angepriesen wurden, erwerben. Es bleibt wieder nur, allen, die mitgeholfen haben, DANKE zu sagen. Petra vielen Dank für die Spende für unsere Mitglieder, die natürlich wieder davon profitieren werden - z.B. durch die Möglichkeit, Veranstaltungen wie unsere Weihnachtsfeier abhalten zu können.

Spendenübergabe ASO Traiskirchen

Auch heuer besuchte der Obmann der Ortsgruppe Traiskirchen die Direktorin der Allgemeinen Sonderschule Traiskirchen, wo er im Rahmen der Weihnachtsfeier eine 500 Euro Spende vom KOBV - Der Behindertenverband für therapeutische Reitstunden überreichen konnte.

Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Traiskirchen 2024

Bereits zur lieben Gewohnheit geworden, eröffnete die Singgruppe Tribuswinkel unsere Weihnachtsfeier mit Liedern und besinnlichen Texten. Seit vielen Jahren ist die Singgruppe ein fixer Bestandteil unserer Feier. Als Danke wurden Schokolade und Hochprozentiges überreicht. Begrüßungsworte durch den Obmann, Bürgermeisterin Sabrina Divoky und LAbg. Bgm. Christoph Kainz folgten. Obmann Andreas Klaus Kager konnte eine Spende vom Sozial- und Wohlfahrtsverein Tribuswinkel von Elisabeth Rotter als Stellvertreterin entgegennehmen. Gutes Essen (wie immer) im Gasthaus Janda-Wanasek und die anschließende große Tombola waren Fixpunkte. Ein herzliches Danke für die vielen Spenden von Gemeindevertreter:innen, Firmen und privaten Personen und an meine Mitarbeiter:innen für das Einsammeln.

Die nächste Veranstaltung kommt mit Riesenschritten. Am 21.2.2025 findet unser Faschingsfest statt. Bis dahin wünscht das KOBV Team der Ortsgruppe Gesundheit und gute Fitness für den Tanz. ●

Ortsgruppe Weitra

Am Freitag, den 1. November 2024, legten im Rahmen der Gedenkfeier für Kriegs- und Unfallopfer am Stadtplatz in Weitra Obmann Günter Cepak und

die Funktionäre Max Mörzinger und Walter Sulzbachner einen Kranz zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege nieder.

G. Cepak, M. Mörzinger, W. Sulzbachner

Ehrung eines langjährigen Funktionärs
Obmann Cepak und Obmann-Stellvertreter Mörzinger überreichten Franz Haumer im Zuge der Geburtstagseinladung eine Urkunde und das Silberne Ehrenzeichen des Verbandes für seine langjährige Mitgliedschaft und die fleißige ehrenamtliche Tätigkeit und Unterstützung im OG-Vorstand, dem er heute noch als Kassier-Stellvertreter angehört. Sie überbrachten bei dieser Gelegenheit auch die besten Grüße von Präsident Groschan und GF Dr.in Baumgartl.

Neuadaptierung des Vorstandes
Am 10.1.2025 traten die Funktionär:innen der Ortsgruppe Weitra im Spar Bistro in Weitra zusammen, um die Neugestaltung der Ortsgruppe Weitra festzulegen. Neuer Obmann ist Max Mörzinger, erster Stellvertreter Günter Cepak, zweiter Stellvertreter Walter Sulzbacher, Kassier Johann Schölm, Kassier-Stellvertreter Franz Haumer, Schriftführerin Maria Kloiber, Schriftführer-Stellvertreter Manfred Wurz, Kontrolle Elisabeth Hofbauer und Andrea Stütz sowie Sabine Mörzinger und Leopoldine Binder als Beisitzerinnen. Den KOBV – Der Behindertenverband gibt es seit 1946, die Ortsgruppe Weitra seit 1947. Die aktuellen Kontaktdaten lauten: Obmann Max Mörzinger, Großwolfgers 23, 3970 Weitra, Tel. 0664/125 28 52, E-Mail: maxat@aon.at. Sprechstunden finden nach Vereinbarung mit dem Obmann statt. ●

Bezirksgruppe Wien 9

Die **Kontaktdaten** der Ortsgruppe lauten: Obfrau Simone Suppan, telefonisch erreichbar von Montag – Freitag, von 8 - 19 Uhr (0680/231 02 35), E-Mail: kram.sim@gmail.com. Beratungen finden nach telefonischer Anmeldung bei Obfrau Simone Suppan statt. In dringenden Fällen bitte die KOBV Zentrale, Lange Gasse 53,1080 Wien, kontaktieren. ●

Bezirksarbeitsgemeinschaft Wien-Floridsdorf

Am 13.11.2024 wurde bei der Bezirkskonferenz ein neuer Obmann gewählt. Die Kontaktdaten lauten: Obmann **Konrad FRITZ**, Ziegelhofstraße 167, 1220 Wien, Tel.: 0699/814 67 357, E-Mail: friko22@gmx.at ●

Ortsgruppe Wien-Stadlau

Wir haben unser Lokal „Altwiener Stuben“ nach ca. 12 Jahren verlassen müssen. Obfrau-Stellvertreterin Susanne Roidl war sehr bemüht, ein neues Lokal für unsere Sprechtage zu finden. Es ist ihr gelungen, und wir wurden von den Besitzer:innen sehr freundlich und erfreut aufgenommen. Die **Sprechstunden** finden daher ab sofort jeden 1. Mittwoch im Monat, von 15.00 – 16:30 Uhr, im **neuen Sprechstundenlokal „Restaurant Valley Rose“**, Erzherzog-Karl-Straße 98a, 1220 Wien, und nach Vereinbarung mit Obfrau Hackenberg (Tel.: 0676/942 07 75) und Obfrau-Stellvertreterin Susanne Roidl (Tel.: 0660 21 51 523) statt. Ich schätze mich sehr glücklich, die tüchtige, redegewandte Obfrau-Stellvertreterin Susanne Roidl und ihre Schwester Brigitte Roidl als Kassierin seit 2023 als Unterstützung im OG-Ausschuss zu haben. Wir sind ein tolles Team und bemühen uns sehr, Mitglieder zu werben und für Menschen mit Behinderungen mit Rat und Hilfe da zu sein. Um das dafür notwendige Wissen zu erweitern, werden im Jahr 2025 diverse Fortbildungsmodule bei der KOBV Akademie in Freiland besucht. ●

Ortsgruppe Zwettl

Am 1.11.2024 fand in Zwettl vor dem Kriegerdenkmal die alljährliche Kranzniederlegung statt, bei der unter anderem auch die Ortsgruppe Zwettl teilgenommen hat.

Auch an der Ortsgruppe Zwettl geht der Fasching nicht spurlos vorüber. ●

Leserbriefe

Die direkte Unterstützung durch den KOBV – Der Behindertenverband und die Bezirks- und Ortsgruppen vor Ort kommt an!

Frau Maria G. bedankt sich für die Notstandsunterstützung bei der Verbandszentrale in Wien und der Ortsgruppe Zwettl auf das allerherzlichste.
Das langjährige Mitglied Berta R. bedankt sich für die Unterstützung bei der Anschaffung ihres Treppenliftes beim KOBV und besonders bei der Ortsgruppe Zwettl. ●

KOBV – Leserbriefe

Was Sie uns schon immer sagen oder fragen wollten. Schreiben Sie uns:

KOBV – Gemeinsam stärker
1080 Wien, Lange Gasse 53 oder
E-Mail: redaktion@kobv.at

Redaktionsschluss **Ausgabe 2/25**:
17. April 2025

Wir gratulieren unseren Funktionär:innen ...

... zum 45. Geburtstag
Eberhart Roman, Neufeld/Leitha
Wolkersdorfer Christian, Sommerein

... zum 50. Geburtstag
Baumgartner Markus, Stein/Donau
Karlovits Roman, Rechnitz
Pridt Astrid, Gols

... zum 55. Geburtstag
Aigner Manfred, Gföhl
Eberhart Roland, Glaubendorf
Mattes Sonja, Zistersdorf
Moser Johannes, Leiben-Emmersdorf und Umgebung
Robak Manuela, Gastern

... zum 60. Geburtstag
Adelsburg Ernst, Amstetten
Fuchs Franz, Ottenschlag-Gutenbrunn

G. Erlebach, F. Fuchs, Tochter Ch. Fuchs – Unser langjähriger Funktionär Fuchs Franz feierte am 19.10.2024 seinen 60. Geburtstag, zu dem Obfrau Eva Fischer und Kassiererin Erlebach Gabriele herzlichst gratulierten. Bei einer guten Jause bedankten sie sich für die gute Zusammenarbeit

Gelbmann Andrea, Floridsdorf
Hatzl Petra, Scheiblingkirchen/Warth
Horak Elisabeth, Klosterneuburg
Kadletz Peter, Melk
Mengi Nihat, Oberpullendorf
Obendorfer Andrea, Drösing
Pichler Roman, Gresten
Preissegger Alexandra, Pöttsching
Rössler Wilhelm, Gablitz
Rotter Karin, Deutsch-Wagram
Scheidl Martina, Gr. Schweinbarth
Spazierer Harald, Schrems

... zum 65. Geburtstag
Birgfellner Erich, Lilienfeld
Brantner Gabriele, Zwettl
Brunner Klaudia, Stegersbach
Dultinger Karl, Kematen
Geishofer Irmgard, Gutenstein
Horvath Roswitha, Götzendorf a. d. Leitha
Kitzberger Alfred, Persenbeug
Klein Gerald, Zwettl

v.l.: A. Siedl, G. Klein, G. Brantner Unser langjähriges Mitglied und Funktionär, Gerald Klein feierte am 13.11.2024 seinen 65.Geburtstag. Bei der Weihnachtssitzung gratulierten wir ihm sehr herzlich, wünschen ihm noch viel Gesundheit und Glück im Kreise seiner Familie und bedanken uns für die nette Einladung

Kopcsa Maria, Angern/March
Lorenz Werner, Bernstein
Oftner Brigitte, Laa/Thaya
Pusztai Ernst, Vitis und Umgebung
Reisner Gerhard, Pöttsching
Riegler Margarete, Neufeld/Leitha
Riegler Rudolf, Göpfritz/Wild - Allentsteig
Rucziczka Johann, Ziersdorf
Scholz Brigitte, Maria Lanzendorf
Siebenhandl Johann, Purgstall
Wagner Guenter, Neuberg
Weber Margit, Jois
Weber Veronika, Obergrafendorf
Wlas Romana, Hohenau

... zum 70. Geburtstag
Fenz Rudolf, Kreuzstetten
Helm Karl, Loosdorf
Helmel Ernst, Aschbach
Jäger Josef, Götzendorf a. d. Leitha
Kren Hedwig, Laa/Thaya
Leeb Adalbert, St. Georgen/Leys
Oezelt Gertrude, Hafnerbach
Petek Max, Neufeld/Leitha
Rischawy Josef, Drösing
Rosenitsch Judith, Donnerskirchen
Schindler Josef, Laa/Thaya
Tesch Eva, Leiben-Emmersdorf und Umgebung
Ulreich Wilhelmine, Pinkafeld
Winkelmayer Peter, Schwechat
Wittholm Anneliese, Bad Vöslau
Zarl Günter, St. Georgen/Ybbsfelde

... zum 75. Geburtstag
Ganselmayer Leopoldine, Lassee
Hof Peter, Payerbach-Reichenau
Horejs Ilse, Sollenau-Felixdorf
Muhr Otto, Königsdorf, Eltendorf, Zahling
Ostermann Walter Josef, Bernstein
Passet Herbert, Ebreichsdorf
Scherz Gerlinde, Hainburg - Bad Deutsch Altenburg
Schlechticky Helmuth, Maria Lanzendorf
Spielbichler Maria, Rabenstein/Pielach
Stickler Alois, Puchberg am Schneeberg
Ulreich Veronika, Bernstein
Zocher Hildegard, Sollenau-Felixdorf

... zum 80. Geburtstag
Dumss Gottfried, Böheimkirchen
Haring Monika, Schattendorf
Kopcsa Hans, Angern an der March

Pummer Werner, Königsdorf,
Eltendorf, Zahling
Zela Karl, Gr. Enzersdorf

... zum 85. Geburtstag
Ensmann Erich, Goestling/Ybbs
Kraft Walter, Guettenbach

Mayer Edeltraud, Raabs/Thaya
Skolud Marianne, Wien IX ●

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ...

... zum 90. Geburtstag
Bauer Johann, Verband
Bendinger Veronika, Scheibbs
Berger Hildegard, Donnerskirchen
Brodtrager Gertrud, Eichgraben
Deutsch Alfred, Deutsch Wagram
Dörfler Gertraude, Rechnitz
Dolezal Liselotte, Wien X
Ecker Josef, Eggenburg
Ehm Josef, Zistersdorf
Eigner Erika, Wien V
Fischer Hermine, Scheibbs

Gaiswinkler Hedwig, Bruck/Leitha
Gnadenberger Franz, St. Georgen/Leys
Gsellmann Emilie, Gols
Halbedl Hedwig, Wien XII
Hayek Elisabeth, Baden
Hirtl Gertrude, Goepfritz/Wild-Allentsteig
Huber Franz, Verband
Krueger Margareta, Wien II
Lampel Wilhelm, Neufeld/Leitha
Lang Wilhelmine, Neufeld/Leitha
Langhans Wilfrid, Wien II
Legenstein Hermine, Wöllersdorf
Pajer Gerhard, Mödling
Peischl Leo, Stegersbach
Pfoser Reinhard, Zwettl
Redl Johanna, Gastern
Schwab Gertrud, Mödling
Schweinhofer Stefanie, Verband
Sebald Johann, Trausdorf a. d. Wulka
Sillipp Hilda, Zwettl

v.l.: M. Schierhuber, Jubilarin, G. Brantner, H. Führer, G. Plauensteiner
Unser treues Mitglied feierte am 11.11.2024 ihren 90.Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierte die OG Zwettl, sowie ihre Nachbarinnen sehr herzlich. Wir wünschen ihr noch viel Gesundheit im Kreise ihrer Familie und bedanken uns für die nette Einladung

Staringer Gertraud, Korneuburg
Steyrer Franz, Krems/Donau
Streicher Rudolf, Schwechat
Tomsits Ernestine, Rechnitz
Volgger Herta, Wien XV
Witek Judith, Verband
Zimmel Ernestine, Gastern
Zöchling Irene, Traiskirchen
Zöhrer Helga, Zwettl

v.l.: G. Brantner, Jubilarin
Unser seit 25 Jahren treues Mitglied, feierte am 1.1.2025 ihren 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierte die OG Zwettl sehr herzlich. Wir wünschen ihr noch viel Gesundheit im Kreise ihrer Familie

Zott Franziska, Korneuburg

... zum 95. Geburtstag
Absenger Hilde, Klosterneuburg
Achatz Gertrud, St. Pölten
Bauer Leopold, Poysdorf
David Ernestine, Verband
Eder Otto, Hof/Leithaberge
Hainzl Franziska, Schwechat
Kapeller Franziska, Stockerau
Kubat Aloisia, Verband
Lindner Ingeborg, Mödling
Pohler Anna, Hollabrunn
Rabenseifner Johann, Wien II
Renk Maria, Zwettl
Slavik Margarethe, Wien XI
Stellfeld Josef, Gresten
Synek Elisabeth, Wien XI ●

Kontaktdaten unserer über 200 Orts- und Bezirksgruppen in Wien, NÖ und Bgld. finden Sie auf unserer Webseite: **wnb.kobv.at/untergruppen**

Wir gratulieren zum 100. Geburtstag ...

Die Ortsgruppe Göstling/Ybbs organisierte zu Ehren des Jubilars **Franz Stangl** anlässlich seines 100. Geburtstages am 8.11.2024 eine kleine Geburtstagsfeier, bei der sich die Gäste bei Kaffee, Kuchen und einem Achterl Wein 2 Stunden lang sehr gut unterhalten haben.
Nach berührenden Grußworten von Bezirksobmann Engelbert Halmer meinte Herr Franz Stangl, dass das Leben mit Familie, geregelter Arbeit und Sport sehr schön ist und schnell vergeht. Die Frau von Herrn Stangl ist leider schon verstorben, deshalb hat er eine 24 Stunden Pflege. Er erwähnte, dass er ohne Frauen aber nicht leben könnte, deshalb hat er auch die 24 Stunden Pflegerin und einige freiwillige Frauen aus Göstling, die ihm beim Einkaufen, Fußpflege, Frisörterminen und zur Begleitung ins Gasthaus zum Mittagessen unterstützen.
Noch Ziele im Leben zu haben, ist ihm sehr wichtig – und so hat Bezirksobmann Engelbert Halmer Herrn Stangl und diese Geburtstagsrunde gleich zum 101. Geburtstag im nächsten Jahr eingeladen.

v.l.: Obfrau G. Brantner, E. Fischer, Tochter E. Prock, W. Tüchler

Unser seit über 30 Jahren treues Mitglied, Frau **Emma Fischer** aus Stift Zwettl, feierte am 13. Jänner 2025 ihren 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierten Vertreter:innen der Ortsgruppe Zwettl der Jubilarin am 15.1. zu diesem besonderen Ehrentag. Wir bedanken uns für die nette Einladung, es war ein lustiger Nachmittag. Frau Fischer freute sich sehr über den Besuch und schickte einen herzlichen Dank nach Wien für die Ehrengabe vom KOBV. Wir wünschen ihr noch viel Zeit in guter Gesundheit im Kreise ihrer fürsorglichen Familie.

Hans Haushofer, Klosterneuburg, am 21.3.2025 ●

Wir gratulieren zur Hochzeit ...

Goldene Hochzeit

Valluch Christine und Leo,
Bezirksgruppe Wien 2

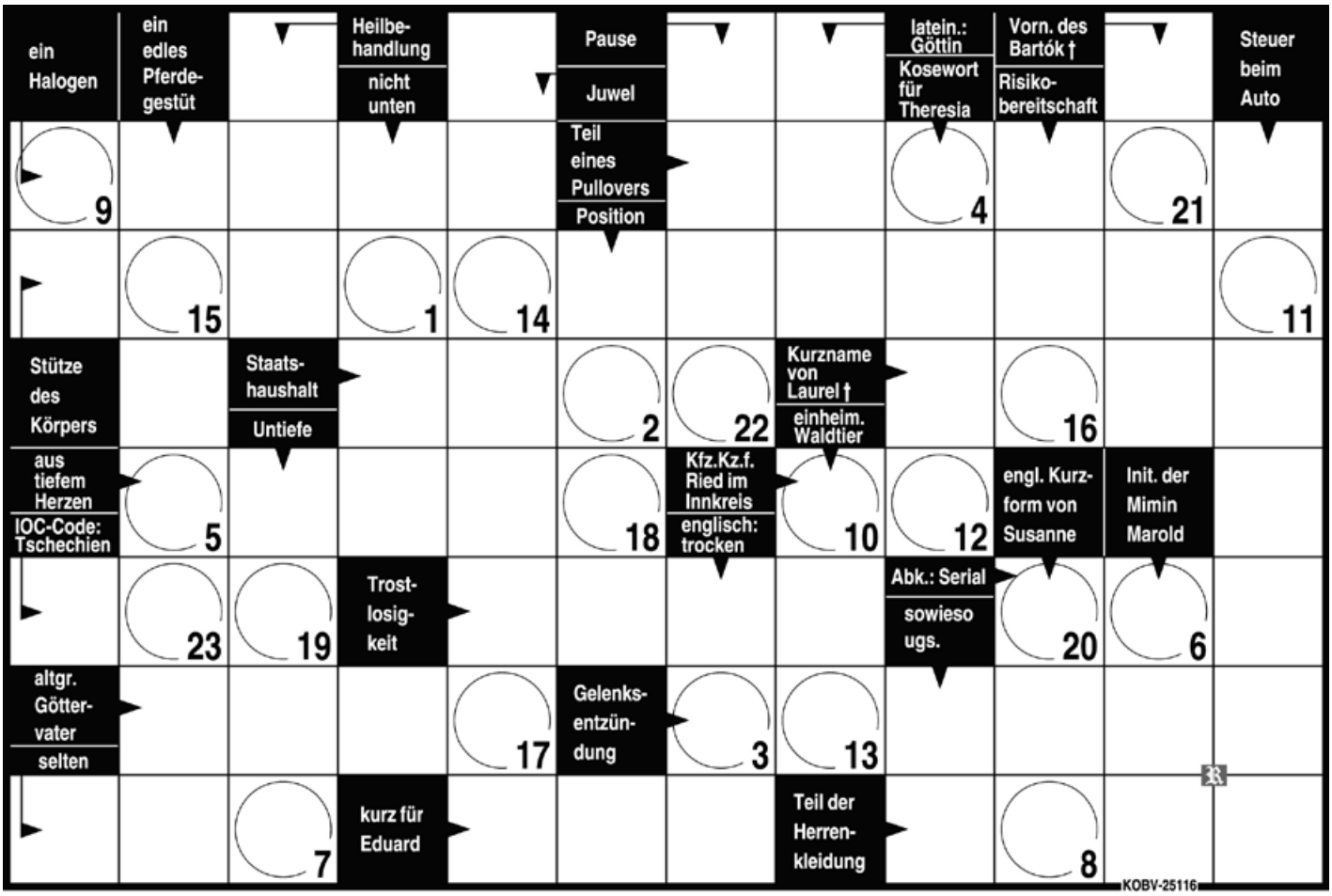
Richtigstellung:
In der letzten Ausgabe ist uns leider ein Fehler unterlaufen.

Wir gratulieren noch einmal sehr herzlich zur Goldenen Hochzeit.
Gschöpf Elisabeth und Josef,
Ortsgruppe Euratsfeld

Die Ortsgruppe gratulierte dem Jubelpaar sehr herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschte gute Gesundheit und noch viele gemeinsame, glückliche Jahre. ●

Wir trauern um ...

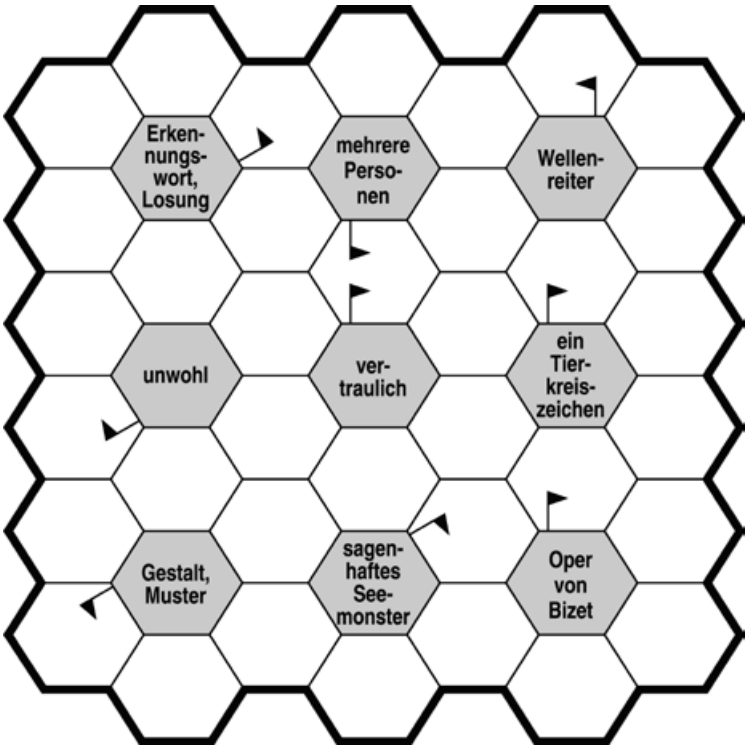
Ing. Meixner Rudolf, Obmann, Ortsgruppe Neulengbach
Noll Josef, Kontrolle, Ortsgruppe Neulengbach
Rössl Josef, Kassier, Ortsgruppe Leiben-Emmersdorf und Umgebung
Szakal Peter, Obmann-Stv., Ortsgruppe Pama
Zeininger Helmut, Obfrau-Stv., Ortsgruppe Aschbach ●



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Wabenrätsel

© www.rätselonkel.at



Sudoku

Tragen Sie die jeweils angegebenen Ziffern in die jeweiligen Blöcke ein.
Jede Ziffer darf nur ein mal im Block und auf jeder Horizontalen und Vertikalen vorkommen.

	7		3				9	8
3	5		2	6	8			
	4	1	9					
					5	9	6	
	2			1			4	
	9	5	6					
					4	3	8	
			7	3	2		5	4
7	3				6		2	

SPRECHTAGE des „KOBV - Der Behindertenverband“

Persönliche Beratungen sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 01/406 15 86 – 47 DW möglich!
„Wenn Sie sich krank fühlen, ersuchen wir Sie, den vereinbarten Termin abzusagen.“
Für den Fall, dass für einen Termin keine Anmeldungen erfolgen, wird der Sprechtag abgesagt.

WIEN			
WIEN 11 Magistratisches Bezirksamt, 1110 Wien, Enkplatz 2 / Zimmer 103 jeden Montag, von 8:00 – 12:00 Uhr	**3. März** **10. März** **17. März** **24. März** **31. März**	**7. Apr.** **14. Apr.** **28. Apr.**	**5. Mai** **12. Mai** **19. Mai** **26. Mai**
WIEN 22 AK Beratungszentrum Ost, 1220 Wien, Wagramer Straße 147 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 8 – 12 Uhr	**5. März** **19. März**	**2. Apr.** **16. Apr.**	**7. Mai** **21. Mai**
WIEN 23 Magistratisches Bezirksamt, 1230 Wien, Perchtoldsdorfer Str. 2, 2. Stock, Zimmer 2.07, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, von 8 – 12 Uhr	**12. März** **26. März**	**9. Apr.** **23. Apr.**	**14. Mai** **28. Mai**

NIEDERÖSTERREICH			
AMSTETTEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Straße 55 jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9:00 – 12:00 Uhr	**4. März** **18. März**	**1. Apr.** **15. Apr.**	**6. Mai** **20. Mai**
BADEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wassergasse 31 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	**5. März** **19. März**	**2. Apr.** **16. Apr.**	**7. Mai** **21. Mai**
BRUCK/LEITHA - Beratungszentrum des Psychosozialen Dienstes, Wiener Gasse 3/Stiege B/DG jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	**7. März** **21. März**	**4. Apr.** **18. Apr.**	**2. Mai** **16. Mai**
GÄNSERNDORF Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Str. 7 a jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	**11. März** **25. März**	**8. Apr.** **22. Apr.**	**13. Mai** **27. Mai**
GMÜND - Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Weitraerstraße 19 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	**13. März** **27. März**	**10. Apr.** **24. Apr.**	**8. Mai** **22. Mai**
HOLLABRUNN - Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9, Saal im Erdgeschoss jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	**6. März** **20. März**	**3. Apr.** **17. Apr.**	**15. Mai**
HORN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Spitalgasse 25 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	**11. März** **25. März**	**8. Apr.** **22. Apr.**	**13. Mai** **27. Mai**
KORNEUBURG Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gärtnergasse 1 jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	**14. März** **28. März**	**11. Apr.** **25. Apr.**	**9. Mai** **23. Mai**
KREMS Büro der KOBV-Ortsgruppe, Eisentürgasse 11 (Eingang Drinkwelderg.) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	**5. März** **19. März**	**2. Apr.** **16. Apr.**	**7. Mai** **21. Mai**
LILIENFELD - Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Pyrkerstraße 3 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	**13. März** **27. März**	**10. Apr.** **24. Apr.**	**8. Mai** **22. Mai**

MELK Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Hummelstraße 1 jeden 2. und 4. Montag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	**10. März** **24. März**	**14. Apr.** **28. Apr.**	**12. Mai** **26. Mai**
MISTELBACH Stadtgemeinde, Hauptplatz 6, Ebene 1, Zimmer 17 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	**11. März** **25. März**	**8. Apr.** **22. Apr.**	**13. Mai** **27. Mai**
MÖDLING Büro der KOBV-Ortsgruppe Mödling, Babenbergergasse 13 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	**5. März** **19. März**	**2. Apr.** **16. Apr.**	**7. Mai** **21. Mai**
NEUNKIRCHEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Würflacher Straße 1 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	**6. März** **20. März**	**3. Apr.** **17. Apr.**	**15. Mai**
ST. PÖLTEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., AK-Platz 1 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	**5. März** **19. März**	**2. Apr.** **16. Apr.**	**7. Mai** **21. Mai**
SCHEIBBS Stadtamt der Stadtgemeinde Scheibbs (Rathaus), Rathausplatz 1 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	**13. März** **27. März**	**10. Apr.** **24. Apr.**	**8. Mai** **22. Mai**
TULLN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Rudolf-Buchinger-Str. 27 - 29 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	**6. März** **20. März**	**3. Apr.** **17. Apr.**	**15. Mai**
WAIDHOFEN/THAYA Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Thayastraße 5 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	**11. März** **25. März**	**8. Apr.** **22. Apr.**	**13. Mai** **27. Mai**
WR. NEUSTADT - ÖGK, Wienerstraße 69, 2. Stock, (Lift vorhanden), Eingang beim Warteraum des Kontrollarztes, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8:00 – 10:30 Uhr	**4. März** **18. März**	**1. Apr.** **15. Apr.**	**6. Mai** **20. Mai**
ZWETTL Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gerungser Straße 31 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	**13. März** **27. März**	**10. Apr.** **24. Apr.**	**8. Mai** **22. Mai**

BURGENLAND

EISENSTADT - Sozialministeriumservice, Neusiedler Straße 46 jeden 2. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	**14. März**	**11. Apr.**	**9. Mai**
GÜSSING - Kammer für Arbeiter und Angestellte, Hauptstraße 59 jeden 3. Montag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	**17. März**	**28. Apr.** **(4. Montag!)**	**19. Mai**
JENNERSDORF - Stadtamt Jennersdorf, 1. Stock/ Büro des Vizebürgermeisters, Hauptplatz 5a, jeden 3. Montag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	**17. März**	**28. Apr.** **(4. Montag!)**	**19. Mai**
MATTERSBURG - Frauenservicestelle „Die Tür", Brunnenplatz 3/2 jeden 3. Donnerstag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	**20. März**	**17. Apr.**	**15. Mai**
NEUSIEDL/SEE - ÖGK Neusiedl/See, Gartenweg 26 jeden 2. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	**14. März**	**11. Apr.**	**9. Mai**
OBERPULLENDORF - ÖGK Oberpullendorf, Gymnasiumstraße 15 jeden 3. Freitag im Monat, von 9:00 – 10:30 Uhr	**21. März**	**18. Apr.**	**16. Mai**
OBERWART - ÖGK, Waldmüllergasse 1/1 jeden 1. Freitag im Monat, von 8:30 – 10:00 Uhr	**7. März**	**4. Apr.**	**2. Mai**

Die Sprechtage sind ein Projekt des KOBV – Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Gefördert von:
Sozialministeriumservice

Kontakte

Tel. 01/406 15 86 - und jeweilige Durchwahl **kobv@kobv.at** **wnb.kobv.at**

Office Management

Personal / HR
Präsidium
Projekte
Carmen A. O. Holanda Reis, BA
DW 74, c.reis@kobv.at

Werner Schubert, BA
DW 33, w.schubert@kobv.at

Vorstand
Projekt
Manuela Bütterich
DW 28, m.buetterich@kobv.at

Hauptausschuss
Eveline Deutsch-Pummer
DW 10, edp@kobv.at

Services

Urlaubsservice (Schloss Freiland)
DW 21, urlaub@kobv.at
Melanie Katzer
Erika Cipo

Vergabe Kulturpass
Trafikberatung
Eveline Deutsch-Pummer
DW 10, edp@kobv.at

Lotterie
Kassa
Margot Ernst
DW 62, lotterie@kobv.at

Mitglieder Daten
Florian Nossal
DW 34, f.nossal@kobv.at
Susanna Wala
DW 24, s.wala@kobv.at

Funktionärs-Management

Betreuung Untergruppen / Vereinswesen
Eveline Deutsch-Pummer
DW 10, edp@kobv.at

KOBV-Akademie
Werbung / Veranstaltungen
Manuela Bütterich
DW 28, m.buetterich@kobv.at

Öffentlichkeitsarbeit

kommunikation@kobv.at
Manuela Bütterich, DW 28
Mag.ª Viktoria Antrey, DW 76

Kommunikation, Presse, Social Media
kommunikation@kobv.at
Mag.ª Viktoria Antrey, DW 76

Webseite: wnb.kobv.at
CMS, Aktualisierung:
Mag.ª Viktoria Antrey, DW 76
Manuela Bütterich, DW 28

Redaktionsteam (Zeitschrift)
„KOBV-Gemeinsam stärker“
redaktion@kobv.at
Manuela Bütterich, DW 28
Mag.ª Viktoria Antrey, DW 76

Sozialrechtsabteilung

Beratung
Terminvereinbarung, DW 47
kobvrecht@kobv.at

Kanzlei
Tamara Marsch (Kanzleileiterin), DW 43
Mag.ª Daniela Rödlich, DW 13
Einmalige Unterstützungen (Notlagen)
Astrid Sengfried, DW 41

Orthopädisches Klinikum SKA Zicksee

02176/2325
office@skazicksee.at,
www.skazicksee.at

Erholungshaus Freiland

02762/52328
i.ivanov@schloss-freiland.at
www.schloss-freiland.at

KOBV – Der Behindertenverband

1080 WIEN
LANGE GASSE 53

TEL. 01/406 15 86 – 21 DW
E-MAIL: urlaub@kobv.at

ZVR-Zahl: 86 81 48 653

Stand: 02/2024

ANMELDUNG für einen Erholungsaufenthalt im verbandseigenen Erholungshaus Schloss Freiland

BITTE BEACHTEN SIE:

JEDER ANMELDUNG SIND EINKOMMENSNACHWEISE BEIZULEGEN !!!

A) Vor- und Nachname: ..... Telefon: .....

Adresse: .....

geboren am: .....

Mitgliedsnummer: .....

Rollstuhlfahrer:in ☐ *) schwer gehbehindert ☐ *) Rollatorbenutzer:in ☐ *)

Die Angabe dieser gesundheitsbezogenen Daten erfolgt freiwillig und dient der Berücksichtigung Ihrer Bedürfnisse bei der Auswahl der Zimmer.

Einbettzimmer ☐ *) Doppelzimmer ☐ *)

Wünschen Sie die Teilnahme einer Begleitperson:

B) Vor- und Nachname: ..... geboren am: .....

Adresse: .....

.....

In welcher Zeit wünschen Sie den Erholungsaufenthalt zu verbringen?

von: ..... bis: .....

Name und Adresse des nächsten Angehörigen:

..... Telefon: .....

Verpflegung:

Vollpension ☐*)

Halbpension mit
- Mittagessen ☐*) oder
- Abendessen ☐*)

Nächtigung/Frühstück ☐*)

---

*) **Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

Einkommensangaben (monatliche Bezüge)	**A) des Mitgliedes**	**B) der Begleit-person**
a) vom Sozialministeriumservice ohne Grundrente, Blinden- bzw. Pflegezulage	€	€ .....
b) Pension	€	€ .....
c) Arbeitslosengeld/Mindestsicherung	€	€ .....
d) Einkommen aus einem Arbeitsverhältnis	€	€ .....
e) Sonstiges Einkommen	€	€ .....

Es handelt sich bei unserer Einrichtung um ein Erholungshaus und um kein Pflegeheim. Da kein Pflegepersonal zur Verfügung steht, können pflegebedürftige Personen nur aufgenommen werden, wenn eine Begleitperson mitfährt!

Ich nehme zur Kenntnis, dass unrichtige Angaben die Gewährung eines Kostenzuschusses durch den KOBV - Der Behindertenverband ausschließen.

Zustimmungserklärung:
Ich wurde darüber informiert, dass der KOBV - Der Behindertenverband für die Kostenzuschüsse Fördermittel erhält. Ich stimme ausdrücklich zu, dass meine oben genannten Daten verarbeitet und zum Zwecke der Überprüfung der Verwendung der Fördermittel an den Fördergeber weitergegeben werden.
Ich wurde auch darüber aufgeklärt, dass ich diese Zustimmung jederzeit schriftlich widerrufen kann. Für den Fall des Widerrufs verpflichte ich mich, den dem Förderbetrag entsprechenden Differenzbetrag zu bezahlen.

....
Datum Unterschrift des Antragstellers

....
Datum Unterschrift der Begleitperson

VERBANDSVERMERK
Kostenbeitragsrechnung des KOBV

Berechnungsgrundlage € .....

Tage: ..... pro Tag € .....

VP

HP

Tagsatz		**Kostenbeitrag**
€	A)	€ .....
€	B)	€ .....
€		

Vorzuschreibender gesamter Kostenbeitrag **€.....**

KOBV – Der Behindertenverband

1080 WIEN
LANGE GASSE 53

TEL.: 01/406 15 86 - 0
E-MAIL: kobv@kobv.at

ZVR-Zahl: 86 81 48 653

Stand: 05/2024

BEITRITTSERKLÄRUNG für ordentliche Mitglieder

Nachname: _____ Vorname: _____
(Bitte in Blockschrift !)

Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich Telefon: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich erkläre meinen Beitritt zum KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland ab _____ und verpflichte mich, den jeweils gültigen Mitgliedsbeitrag pünktlich zu entrichten.

Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft rechtswirksam zum Ablauf des Kalenderjahres schriftlich erfolgen kann. Weiters nehme ich die umseitigen Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis.

Wodurch sind Sie auf den KOBV aufmerksam geworden?

☐ Messen (1) ☐ ARGE BVP (2) ☐ Trafikbewerber (3) ☐ Folder (4)
☐ Arbeiterkammer (5) ☐ Sprechtag (6) ☐ Mundpropaganda (7) ☐ Ortsgruppe (8)
☐ Sonstiges (9) _____

_____ _____
Datum Unterschrift

Bezirks- bzw. Ortsgruppe

MITGLIEDSNUMMER

Bitte nicht ausfüllen!

PB OG

SEPA-Lastschrift-Mandat

KOBV - Der Behindertenverband Creditor ID: AT69ZZZ00000004514 **Mandatsreferenz**_____

_____
Name

_____ _____
IBAN Name der Bank

Ich ermächtige den KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom KOBV auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen, wobei für das Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann nicht, wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich kann innerhalb von 56 Kalendertagen, beginnend mit Belastungsdatum, ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung veranlassen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

_____ _____
Datum **Unterschrift**

Information über die Verwendung personenbezogener Daten

Datenschutzerklärung:

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung:

KOBV - Der Behindertenverband
für Wien, NÖ u. Bgld.
Lange Gasse 53
1080 Wien
Tel.: 01/ 406 15 86
Fax: 01/406 15 86-12
E-Mail: kobv@kobv.at

Mit Ihrer Unterschrift auf der Beitrittserklärung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Ihre hier angegebenen und während der aufrechten Mitgliedschaft entstehenden personenbezogenen Daten auf vertraglicher Grundlage (Mitgliedschaft) innerhalb des Vereins elektronisch und manuell verarbeitet werden und diese sowie auch die Daten zur Verbuchung Ihres Mitgliedsbeitrages an die für Sie zuständige Orts- oder Bezirksgruppe unseres Verbandes weitergegeben werden. Die Zwecke der Verarbeitung sind: organisatorische und fachliche Administration und finanzielle Abwicklung, Mitgliederverwaltung, Zusendung von Vereins- und Verbandsinformationen, Informationen zu Veranstaltungen sowie Versand der Vereinszeitschrift sowie von eigenen Spendenaktionen und gegebenenfalls – wenn diese Leistungen in Anspruch genommen werden – Administration und Abwicklung von Beratung und Unterstützung in sozialrechtlichen Angelegenheiten, Vertretung bei Verfahren vor Gerichten, Behörden und Ämtern etc.

Die Bereitstellung Ihrer Daten ist zur Erfüllung des Vereinszwecks gemäß Statuten erforderlich, bei Nichtbereitstellung ist eine Mitgliedschaft zum Verein nicht möglich.

Personenbezogene Daten finden vom Verein nur für die dargelegten Zwecke Verwendung. Bei Vereinsaustritt werden alle Daten – sofern kein Rückstand an Zahlungen seitens des Mitglieds besteht, die Daten auch nicht zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen des Vereins benötigt werden und keine längere Aufbewahrung der Daten gesetzlich angeordnet ist (gesetzliche Aufbewahrungspflichten) – gelöscht.

Ihre Rechte im Zusammenhang mit datenschutzrechtlichen Vorschriften erstrecken sich auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Des Weiteren haben Sie ein Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde - über alle diese Aspekte gibt die Webseite wnb.kobv.at unter dem Punkt Datenschutz, wo Sie auch die Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten finden, näher Auskunft.

Rätselseite - Lösungen

■	■	K	■	P	■	R	D	■	■	B	■			
F	L	U	O	R	■	A	E	R	M	E	L			
W	I	R	B	E	L	S	A	E	U	L	E			
■	P	■	E	T	A	T	■	S	T	A	N			
■	I	N	N	I	G	■	R	I	■	■	K			
C	Z	E	■	O	E	D	E	■	S	E	R			
■	Z	E	U	S	■	R	H	E	U	M	A			
R	A	R	■	E	D	Y	■	H	E	M	D			

KOBV-25116

BARRIEREFREIHEITSGESETZ

2	7	6	3	4	1	5	9	8
3	5	9	2	6	8	4	7	1
8	4	1	9	5	7	2	3	6
1	8	7	4	2	5	9	6	3
6	2	3	8	1	9	7	4	5
4	9	5	6	7	3	8	1	2
5	6	2	1	9	4	3	8	7
9	1	8	7	3	2	6	5	4
7	3	4	5	8	6	1	2	9

BAUMGARTNER FAHRZEUGBAU

Wr. Neudorf

-individuelle Fahrzeugumbauten für Ihre mobile Freiheit

+ Heckeinstiege
+ Einstiegs- und Rollstuhlverladehilfen
+ Elektronisch digitale Lenk- und Fahrhilfen
+ Hautnahe Fahrzeuganpassungen vom einfachen Lenkradknauf und Handgerät bis hin zum Komplettumbau
+ Kundendienst, Service und Beratung rund um die Mobilität

IZ NÖ Süd, Griesfeldstr. 11b, 2355 Wr. Neudorf
02236 - 62 331 / office@baumgartner-fahrzeuge.at

www.baumgartner-fahrzeuge.at

bezahlte Anzeige

Badelift

- Einbau ohne Bohrungen möglich
- Persönliche Fachberatung vor Ort
- Selbstständiger Ein- und Ausstieg
- Kein Platzverlust in der Wanne

Broschüre gratis: 0800-204050 Anruf gebührenfrei

iDuMo® INTERNATIONAL

Informationen unter www.idumo.at, info@idumo.net

bezahlte Anzeige

Empfänger

Österreichische Post AG
MZ 23Z043795 M
Verlagspostamt 1080 Wien
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

bezahlte Anzeige

Wenn Gehen schwerfällt

Graf Carello bietet die ideale Lösung!

Endlich wieder sicher Baden! Graf Carello bietet die ideale Lösung.
Hier geht's zum Onlineshop → **shop.graf-carello.com**

Genießen Sie Ihre Unabhängigkeit mit den führerschein- und zulassungsfreien Fahrzeugen der renommierten österreichischen Firma Graf Carello, die seit bald 50 Jahren besteht. Unsere einfach zu bedienenden Fahrzeuge, steuerbar mit nur einer Hand, dürfen auf allen öffentlichen Straßen (außer Autobahnen und Schnellstraßen) genutzt werden. Bleiben Sie mobil in jedem Alter und bei jedem Wetter – für entspannte Spazierfahrten, Einkäufe oder Arztbesuche. **Testen Sie unsere Fahrzeuge unverbindlich und kostenlos direkt bei Ihnen zu Hause. Zusätzlich bieten wir österreichweit einen zuverlässigen Kundendienst für alle Marken – bequem bei Ihnen vor Ort.**

Telefon: 03385/82820

Jetzt GRATIS-PROSPEKT anfordern!

50 JAHRE austria Qualität aus Österreich

Vereinbaren Sie eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt und testen Sie unsere Fahrzeuge sowie verschiedene Produkte direkt bei Ihnen zu Hause.

Graf Carello GmbH
Nestelbach 77
A-8262 Ilz

GRAF-Carello